

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. April 1907.

Nummer 28.

## Großlogen - Sitzung der Hermannsöhne.

Die vierzehnte Großlogen - Sitzung des Ordens der Hermannsöhne in Texas wurde vorige Woche am Montag in Dallas vom Großpräsidenten Herrn Friedrich Hofmeier von Neu-Braunfels, eröffnet. Nach Einführung der zum ersten Male in der Großloge erschienenen Delegaten bewillkommnete Herr Hofmeier die Teilnehmer an der Versammlung in einer passenden Ansprache und stellte ihm den Bürgermeister von Dallas, Herrn Curtis B. Smith, vor, der eine längere Begrüßungsbrede hielt. Großpräsident Hofmeier antwortete im Namen der Großloge. Die Berichte der Großbeamten und Komiteen wurden hierauf verlesen und an vom Großpräsidenten ernannte Ausschüsse verwiesen.

Am Mittwoch Abend nach 7 Uhr versammelte sich die Großloge. Als Versammlungsort für die nächste Großlogensitzung wurde Galveston gewählt.

Es wurde beschlossen, die Stipendien für Deutschstudierende an den Staats-Lehrereminarien und der Staats-Universität beizubehalten. Ein Gesetzesvorschlag wurde angenommen, der den Mitgliedern des Comites für deutsche Sprache Sitz und Stimme in der Großloge einräumt.

Der Gehalt des Großsekretärs wurde auf \$2100 erhöht. Der Großschatzmeister bekommt nach wie vor \$300 per Jahr. Die Bürgschaft des Großsekretärs beträgt \$10,000 und die des Großschatzmeisters \$20,000.

Nach Beschluß der Großloge ernannte Großpräsident Hofmeier ein Comité, bestehend aus den Herren J. A. Heisterle von Sequin, und John Bauer und A. Goeth von San Antonio, um die Constitution zu revidieren, und ihr die in den letzten zwei Großlogensitzungen angenommenen Abänderungen und Zusätze einzuverleiben.

Die folgenden Beamten wurden hierauf für die nächsten zwei Jahre gewählt:

- Großpräsident: Wm. Oldenburg, Galveston.
- 1. Vice-Groß-Präsident: C. J. von Koenig, LaGrange.
- 2. Vice-Groß-Präsident: Hugo Schütz, Dallas.
- Groß-Sekretär: John Bauer, San Antonio.
- Groß-Schatzmeister: G. A. Heisterle, LaGrange.
- Groß-Vize: Dr. H. A. Goeth, San Antonio.
- Groß-Verwaltungsrath: Hermann Müller, Fort Worth.
- Groß-Finanz-Comité: J. A. Heisterle, San Antonio.

Der neuerwählte Groß-Präsident ernannte hierauf folgende Beamte:

- Groß-Führer: Julius Schramm, Granger.
- Groß-Innere Wache: Paul Stolle, Meyersville.
- Groß-Äußere Wache: Albert Wampler, Dallas.
- Groß-Vertreter für Schwestern-Logen: A. Hartmann, Houston.
- Comité für deutsche Sprache: C. A. Goeth, San Antonio; G. J. Heimer, Neu-Braunfels, u. Wm. A. Eichholz, Cuero.

Ein Dankeschluß für die Hermannsöhne und Bürger von Dallas, Mayor Smith, das Arrangements-Comité und die deutsche und englische Presse wurde angenommen. Herr Hofmeier dankte hierauf die neuen Beamten in ihre Ämter ein, und dann vertagte sich die Großloge. Alle Delegaten sind des Lobes

voll über den herzlichen Empfang und die opulente Bewirtung, die ihnen in Dallas zu Theil ward. Die „Nord Texas Presse“ berichtet darüber folgendes:

„Am (Montag) Abend fanden sich die Delegaten und besuchenden Schwesern und Brüdern in der Turnhalle ein, um an der von den hiesigen Hermanns-Söhnen zu Ehren der Gäste veranstalteten Festtafel theilzunehmen. In dem großen Saal, mit den Ordensfarben Schwarz, Roth, Gold, geschmückten Saale der Turnhalle waren sechs lange Tafeln gedeckt, an welchen die Großbeamten und Delegaten placirt waren, während die Besucher und hiesigen Brüder auf den Gallerien placirt werden mußten, da die Räumlichkeiten unzureichend waren. Als Vorsitzender fungierte Herr Hofmeier. Er sprach, und es wurde unter seiner Leitung das Programm prompt erledigt, wie folgt:

1. Begrüßung, C. J. Altermann
2. Musik... Schroder's Orchester
3. Die nächsten 10,000..... J. Hofmeier
4. „Die deutsche Sprache“..... W. Oldenburg
5. „Heilige Ordnung, segensreich“..... W. Wutzbach
6. Hermannsöhne-Lied Gemeinschaftliche Sänger
7. „So lang“ das Geld im Kasten klingt, der Heilig lustig weiter singt“..... G. A. Heisterle
8. Orchester
9. „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang“..... A. Hartmann
10. „Unsere Logen“..... John Bauer
11. „Die zukünftigen Hermannsöhne“..... Wm. T. Eichholz
12. „Die Frauen“..... L. Hagen
13. Orchester
14. „Freundschaft, Liebe und Treue“..... C. v. Koenig
15. „Unser Nachbarstaat Oklahoma“..... J. Klapp
16. Lied..... Gemeinschaftliche Sänger von Dallas
17. „Wie er sein soll und wie er nicht sein soll“..... Frau Elise Heimisch
18. Orchester
19. „Deutsche Einigkeit“..... J. A. Goeth
20. Die Kameruner Nachttrabe. Die Festtafel wurde um 1/11 Uhr aufgehoben. —

Kurz vor 4 Uhr (am Dienstag) waren alle vorliegenden Geschäfte erledigt und es vertagte sich die Großloge bis Mittwoch Morgen 9 Uhr, worauf die Mitglieder der Großloge, die besuchenden Schwesern und Brüder, sowie hiesige Hermannsöhne sechs bereitstehende große elektrische Straßenbahnwagen betriezen und eine Rundfahrt durch die Stadt antraten, die in Meisterhans' Garten ihren Abschluß fand.

Leider war inzwischen ein nicht auf dem Programm stehender Nachbar, echt tegarischer „Norder“ eingetreten, der den Aufenthalt im Freien nicht gerade sehr angenehm gestaltete. Trotzdem amüsirten sich alle Theilnehmer köstlich, und dazu trug nicht wenig der „theuerste Bruder des Ordens“, Gus. A. Bahnert von El Paso, durch eine gelungene Rede bei.

Schmerzen hervorgerufen durch Hüftenweh sind kaum zu ertragen. St. Jakob's Del prompt angewandt dringt durch und heilt.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup ist über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das harte Fleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup, nehmt nichts anderes! Rofket 35 ct

## Gesetzgebung mit Dampf.

Unser College W. A. Trendmann, der, wie den Lesern der Neu-Braunfelsener Zeitung bekannt ist, seinen Bezirk in der Staatslegislatur vertritt, bringt in der letzten Nummer seines „Bellville Wochenblattes“ einige seiner Beobachtungen wie folgt zum Ausdruck:

„Als die lange Zweifelstafel in Bezug auf die Ertragssteuern vorbei war, da war die Möglichkeit gegeben, die Debatte über die Steuererhöhungen fortzusetzen, aufzunehmen, und sie wurde weidlich ausgenutzt. Sprecher Love hat jedenfalls nicht die Absicht, es so zu machen oder mit sich machen zu lassen, wie seine Vorgänger im Amt, die, nachdem sie den Sprecherposten erklommen, politisch tauglich gestellt wurden. Er will „höger up“, und da muß ihm daran gelegen sein, recht vielen Legislaturmitgliedern Gelegenheit zu geben, sich durch einen Abschnitt im Gesetzbuch zu verewigen, und ihnen damit einen Gefallen zu thun, denn, „Eine Hand wäscht die andere.“ Was er in den letzten drei Sitzungstagen geleistet, um recht viele „Bills“ zur Abstimmung gelangen zu lassen, ist entschieden großartig, daß es aber auch heilsam für den Staat Texas gewesen ist, wird wohl Niemand behaupten wollen. Die letzte ganze Woche ist „Suspension Day“, d. h. irgend eine Vorlage kann aufgenommen werden, und es steht allein im Belieben des Sprechers, wenn er das Wort erteilen will, und in solchen Zeiten ist er „Boss“, und jeder muß sich bemühen um seine Gunst, wenn er etwas bemerkenswerthes will. Mit fabelhafter Geschwindigkeit wurden da Vorlagen aufgerufen, von denen, mit Ausnahme des Verfassers, kaum ein Anderer wußte, was drin stand, in zweiter Lesung angenommen und schließlich unter Beihilfe der Verfassungsregeln, nach welcher jede Vorlage an drei verschiedenen Tagen verlesen werden muß, enbügelt passirt. Wer selbst eine Vorlage aufzurufen wollte, der stimmte mit „Ja“ und vermeidete jede Opposition, damit ein Vordermann nach dem anderen beileitigt werde, und er selbst an die Reihe kommen möchte und tröstete sich damit, daß, wenn die Vorlage nichts taugte, dieselbe doch im Senat liegen bleiben, oder schlimmstenfalls vom Gouverneur abgelehnt werden würde. Das ist Gesetzgebung mit Dampf, aber viel Geschicktes kann nicht dabei herauskommen.“

„Hier ein Beispiel statt vieler. Im Senat waren zwei Vorlagen von Senator Faust in Bezug auf „Negotiable Instruments“, Wechsel, usw. angenommen worden und lange im Hause liegen geblieben. Als der „Ruf“ im vollen Gange ist, wird die erste derselben im Hause aufgerufen und ohne ein Wort der Widerrede passirt, trotzdem dieselbe sehr umfangreich und für alle unsere geschäftlichen Interessen von tief einschneidender Wichtigkeit ist. Als dann die damit verbundene Billingsbill aufgerufen wird, stellt Jemand die Frage, was dieselbe eigentlich zu bedeuten habe. S. H. Robertson, eines der angeesehensten und einflußreichsten Hausmitglieder, steht auf und empfiehlt dieselbe in warmen Worten, erklärt, daß dieselbe von angesehenen Bankiers empfohlen wird und bereits in zweiunddreißig Staaten der Union Gesetzeskraft

hat. Da stellt ihm einer die fatale Zwischenfrage, ob er die Bill durchgesehen habe. Er muß verneinen und hinzufügen, daß er auch nichts Näheres über den Inhalt weiß. Das gibt viel Gelächter, und unter Gelächter wird die Bill, die jedenfalls ein besseres Schicksal verdient hätte — dafür bürgt der Name des Verfassers — umgebracht. Bei einer solchen Gelegenheit könnte auch eine Vorlage, welche die Ueberführung sämtlicher Legislativmitglieder in eine Heilanstalt für Geistesranke verfügt, ohne Schwierigkeiten passirt werden.“

„Tausende erkennen Hollister's Rocky Mountain Thee als die beste Medizin, die es gibt. Er hilft, wo die medizinische Wissenschaft hilflos ist. Er macht und hält gesund. 35 Cents, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.“

## Das neue Gesetz zur Regulierung der Wirtschaften.

Nachstehend bringen wir die wesentlichen Bestimmungen des neuen Gesetzes zur Regulierung des Verkaufs berauschender Getränke: Die Lizenz kostet fortan um 25 Procent mehr, als bisher. Eine Bier-Lizenz kostet \$125, eine „volle“ Lizenz (für Bier, Whiskey u. s. w.) \$750 per Jahr.

Wer ohne Lizenz berauschende Getränke verkauft, muß \$25 bis \$100 Strafe bezahlen.

Weinbauer können selbstgekelterten Wein ohne Lizenz verkaufen, doch dürfen sie nicht erlauben, daß der Wein an Ort und Stelle getrunken wird.

Die Lizenz gilt, wie bisher, nur für eine Verkaufsstelle, und kann nur einmal übertragen werden. Verlegt der Inhaber seinen Geschäftspfad, so kann er seine Lizenz auf die neue Verkaufsstelle übertragen, zu welchem Zwecke er beim Countyrichter ein Gesuch einreichen muß.

Der Wirth darf keine berauschenden Getränke an Minderjährige verkaufen, darf diesen nicht erlauben, sich in seinem Lokal aufzuhalten, und darf keine Lokale für denselben Zweck herabzugeben. Auch darf er nicht erlauben, daß sich unordentliche Frauenzimmer in seiner Wirthschaft aufhalten. Regelbahren und Billards in Wirthschaften sind auch unter dem neuen Gesetz verboten.

Wer eine Lizenz herauszunehmen wünscht, muß beim Staats-Comptroller ein Gesuch einreichen, welches eridlich erhärtete genaue Angaben enthält über den Applicanten und das Geschäft, das er eröffnen will. Dann erhält er einen Erlaubnißschein, der ihn berechtigt, sich um eine Lizenz zu bewerben. Dieses geschieht beim County-Richter. Der Applicant muß volljährig sein und zwei Jahre im County gewohnt haben; auch kann er keine Lizenz bekommen, wenn ihm innerhalb der zwei vorhergehenden Jahre wegen Uebertretung der Schankgesetze die Lizenz entzogen worden ist.

In der Applikation muß das Haus genau bezeichnet werden, worin die Wirthschaft eröffnet werden soll; liegt es in einem „Block“, welcher mehr Wohnhäuser als Geschäftshäuser enthält, so ist die Einwilligung der Mehrzahl der Bewohner des „Blocks“ erforderlich.

Die Bürgschaft beträgt für einen „vollen“ Saloon (wovon Whiskey und Bier ausgeht) \$5000, und für eine Bierwirthschaft \$1000. Der Bürgschaftssteller verpflichtet sich, ein „offenes, ruhiges und ordentliches“ Haus zu führen, an Minderjährige, Schüler und Gewohnheitstrinker nichts zu ver-

laufen oder zu verabreichen, keine verbotenen Spiele zu erlauben, keine Getränke zu verkaufen, von denen er weiß, daß sie gefälscht sind, minderjährigen jungen Leuten den Aufenthalt in seinem Lokal nicht zu gestatten u. s. w. Er darf das Innere seines Lokals nicht durch „Screens“ verbergen, und keine Musik, keinen Lärm und keine unanständigen Bilder darin dulden.

Wird ein Wirth wegen Verkaufs an Minorene usw. verklagt, und er kann nachweisen, daß es im guten Glauben geschehen ist und daß er nicht wußte, daß der Betreffende zu dem Kauf nicht berechtigt war, so ist dies eine genügende Vertheidigung.

Wirthschaften müssen von 12 Uhr nachts bis 5 Uhr morgens geschlossen sein, und von Samstag um Mitternacht bis Montag Morgen um 5 Uhr. Uebertretungen dieser Bestimmungen können mit \$25 bis \$200 oder auch mit Gefängniß bestraft werden. Auch kann auf Antrag des County-Anwalts dem betreffenden Getränkehändler die Lizenz entzogen werden.

Führt ein Wirth ein „unordentliches“ Haus, so kann auch auf Antrag irgend eines reputablen Steuerzahlers ein Verfahren zur Entziehung der Lizenz eingeleitet werden. Solche Fälle entscheidet der County-Richter, von dessen Entscheidung der Wirth appelliren kann.

Ein Getränkehändler, dem die Lizenz entzogen wurde, kann erst nach zwei Jahren wieder eine bekommen.

Das neue Gesetz tritt neunzig Tage nach Verkündung der Legislatur, also am 11. Juli, in Kraft. Es unterscheidet sich vom alten Gesetz hauptsächlich in der Verschärfung der Strafen durch Entziehung der Lizenz, durch Festsetzung einer Polizeit-Stunde und durch Verschärfung der Erlangung einer Wirthslicenz. Die Durchführung des Gesetzes liegt nach wie vor in den Händen der Lokalbehörden, die sich dabei, wie die Geschichte lehrt, in puncto Sonntagsgesetz und dergleichen nach der vorherrschenden öffentlichen Meinung richten müssen, wenn sie nicht Lust haben, sich nach der nächsten Wahl dauernd einem Privatberufe zu widmen.

Wenn der Wagen in Ordnung ist, ist auch das Blut in einem guten Zustande. Wenn der Wagen nicht rein ist, aborbirt das Blut alle Unreinigkeiten. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen den Wagen und das Blut.

## Aus Travis und Williamson County.

Coupland, den 22. April 1907. Werther Herr Redakteur!

Bitte um etwas Raum in Ihrem geschätzten Blatt.

Hier in dieser Gegend ist nun endlich der lang gewünschte Regen angekommen in Begleitung eines kalten Norders, der schon beinahe vier Tage im Gang ist. Aber es hat gut gerechnet, und wäre wohl auch kalt genug, daß nochmal alles erfrieren könnte. Wenn der Himmel nicht noch bewölkt wäre, so hätte es vielleicht auch schon gefroren, denn hier in dieser Gegend war die Baumwolle gerade am Aufgehen, als der Regen und der Nordor ankamen.

Corn steht soweit auch ganz gut, einiges ist über knehoch, einiges auch nur handhoch. Bei Leuten, die ihr Corn im März pflanzten und Feuchtigkeit genug im Felde hatten, steht das Corn sehr gut;

trotdem müßten Viele doch wieder überpflanzen, weil es zu dünn und von den Würmern zu sehr ausgefressen war. Andere hatten ihr Corn im März noch gar nicht gepflanzt, und pflanzten erst anfangs April, denn wir hatten auf Charfreitag Nacht ungefähr einen Zoll Regen, so daß Corn und Baumwolle aufgehen konnten.

Dafür kann jetzt auch noch gut werden, hauptsächlich der spät gesäte; der früh gesäte Dafer hatte schon zuviel gelitten, denn wir hatten hier zu wenig Winterfeuchtigkeit, als daß er sich stoken konnte, und er wurde auch viel von Insekten beschädigt. Wenn er auch nicht mehr zum Dreschen wird, so kann er doch noch für Futter geschitten werden.

Hoffentlich hat es in Comal und angrenzenden Counties auch gut gerechnet, so daß die Leute zufrieden sind und auf eine Ernte hoffen können. Ich denke, unser Wettermann wird wohl Keinen vergessen haben.

Ich wohne in Travis County, gerade noch so in einer trockenen Pro-Cede, könnte beinahe mit einem Stein über die County-Linie nach Williamson County hineinwerfen, und dann fiel der Stein immer noch in ein trockenes Land, wo man auch bloß „You know“ und „I know“ bekommt; und wenn bis Jult diese Geschäftler auch noch zugeschlossen werden, — na, dann hat's awer gebimmelt! So sagt ja wohl auch der „Bohemian John“ immer. Ja, lieber John, Du besser kommst bald mal hierher und siehst dir mal die Geschichte an; und die stillbernen Grüße muß Du Dir selber holen, sonst kriegst Du sie mit. Ja, John, es ist schlimm, aber komme bald einmal.

Hiermit genug. Peter W. Klaus.

## Streicht Eure Waggys für 75c bis \$1.00 an mit Devoe's Gloss Carriage Paint.

Diese Farbe wiegt 3 bis 8 Unzen mehr per Pint, als andere, hält länger und gibt einen Glanz wie neue Arbeit. Zu haben bei Faust & Co.

Aus New York schreibt man: Zur Förderung der Schießfertigkeit unter der heranwachsenden Jugend hat die Executive der „National Rifle Association of America“ den Beschluß gefaßt, in sämtlichen Lehranstalten des Landes, von den Universitäten herab bis zu den Schulen, Unterrichts-Kurse im Schießen einzuführen und zu diesem Zwecke Schützen-Clubs in's Leben zu rufen, soweit die Leiter der betreffenden Anstalten sich mit einem solchen Plan einverstanden erklären. Die Clubs sollen in zwei Klassen eingetheilt werden, und zwar wird die eine Gruppe aus Clubs an Universitäten, Colleges und anderen Lehranstalten, die wissenschaftliche Grade verleihen, bestehen, und die andere Gruppe aus Clubs an öffentlichen Schulen, Akademien, Vorbereitungs- und Privatschulen. Zur Förderung des Sportgesettes unter den verschiedenen Schützen-Clubs wird beabsichtigt, regelmäßige Schützen-Turniere zwischen den einzelnen Gruppen von Unterrichtsanstalten einzuführen. Das erste derartige Freischießen, für welches eine wertvolle Trophäe ausgesetzt ist, wird am 21. und 22. Juni auf dem Schießplatze in Creedmore, L. J., stattfinden.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain Thee gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

**Aus Comfort.**

Vorletzten Sonntag Nachmittag hatten wir zur Abwechslung in unserm sonst so ruhigen und friedlichen Städtchen eine Regier-Prüfung, bei welcher die Messer zur Anwendung gebracht wurde, wobei der Eine an der rechten Seite fürchterlich geschnitten wurde. Wäre nicht unser Constable Robert Stahmann rechtzeitig zur Stelle gewesen, so hätte der Streit einen tödlichen Verlauf genommen. Der Messerheld wurde verhaftet, und die ganze Nacht, da Comfort noch kein Gefängnis für solche Uebelthäter hat, mit Handschellen im Hofe des Constables an einem Baum gebunden, um am andern Morgen vor Friedensrichter Charles Fellbaum sein Verhör zu bestehen. Wie ich höre, wurde der Regier zu \$10 nebst Kosten verurteilt.

Herr Dan Folekamp hat sein Saloon-Geschäft an die Herren Robert Stahmann und Henry Steves verkauft und wird mit seinen beiden Söhnen Eddie und Otto das Falsche Kaufmanns-Geschäft bis zum 1. Mai übernehmen.

In der am Sonntag abgehaltenen Schulversammlung wurden folgende Herren wieder erwählt: Wm. Wiedenfeld, Präsident; und P. G. Billaret, Otto Flach, Ad. Stieler und Morris Bohnert als Direktoren. Ferner wurde beschlossen, einige der Schule gehörenden Vorträge zu verkaufen.

Während der Oster-Feiertage hatten sich eine große Anzahl Besucher in Comfort eingefunden, um die Feiertage hier zu verbringen. Trotz der schlechten Aussichten auf eine gute Ernte waren die Hallen gedrängt voll Menschen, welche sich, wie es schien, alle gut amüßten.

Das erst drei Wochen alte Söhnchen von Herrn Gottfried Bohnert starb vorletzten Freitag und wurde am Samstag Nachmittag auf dem hiesigen Kirchhof beerdigt.

Wie ich erfahre, hat Herr Hugo Kuff, am Joshua Creek bereits grüne Tomatoes, welche sehr bald reif werden sollen. Derselbe bewässert seinen Garten durch Windmühlen, und hat einen Brunnen, der in trockenen Jahren nie versiegt.

Herr und Frau Bodo Folekamp von Neu-Braunfels waren während der Oster-Feiertage hier zu Besuch bei ihren Verwandten. Auch Herr Bürgermeister Carl Jahn, welcher seinen Schwager Harry Koester in Kerrville besuchte, verweilte bei seiner Rückreise einen Tag in Comfort, um die Stadt und Umgegend zu sehen.

In der letzten Versammlung des Comfort Turnvereins wurde beschlossen, ein Frühjahrs-Picnic abzuhalten, doch wann dasselbe stattfinden würde nicht bestimmt.

Am vorletzten Freitag zeigte sich hier ein Gewitter, doch brachte es sehr wenig Regen; höchstens genug um die Vegetation etwas aufzufrischen. Alles wartet hier auf Regen, denn die Korn- und Cottonpflanzzeit ist herangerückt. Hafer und Weizen sind zwei Zoll hoch und schießen bereits in Ähren, wo sie um diese Zeit 6 bis 7 Zoll hoch sein sollten.

Emil Meyer.

**Cure!**

Ja, endlich gefunden! Was? Nun, daß Chamberlain's Salbe Exema und alle juckenden Hautleiden kurirt. Jahre lang war ich mit einem Hautleiden geplagt. Drei oder viermal jede Nacht mußte ich aufstehen und mich mit kaltem Wasser abwaschen, um das Jucken zu lindern, aber seit ich diese Salbe gebrauche seit Dezember 1905, bin ich nicht mehr damit geplagt. — Eder John T. Ogley, Koorville, Pa. Zu haben bei H. B. Schumann.

Ein Mann, der über den Kanal läuft.

Ein seltsames Experiment wird in wenigen Wochen der amerikanischer Kapitän O'Brien unternommen: er will zu Fuß über den Kanal gehen. Und da er schon größere Wasserfahrten „zu Fuß“ glücklich zurückgelegt hat, rechnet er auch bei seinem neuen Wagnis auf sicheren Erfolg. Er bedient sich zu seinen Wanderungen einer seltsamen Fußbekleidung; es sind

große, bootähnliche, aus gespanntem Segeltuch gefertigte „Schuhe“, die er trägt; ein jeder von ihnen hat das Gewicht von zwanzig Pfund; sie sind gegen 7 1/2 Fuß lang, 6 Zoll breit und haben eine Höhe von 7 Zoll. Die Sohlen haben schlittschuhähnliche Ränder, um sie der Bewegung des Wassers anzupassen und ein Zurückgleiten nach jedem Schritt zu verhindern. Die Form der Fortbewegung ist eine Art Gleiten über die Wasserfläche. Er hat auf diese Weise bereits eine Reise von Cincinnati bis New Orleans zurückgelegt, eine Strecke von 2574 Kilometern. Am 1. Januar verließ er Cincinnati und am 10. Februar erreichte er New Orleans. Er „ging“ nur am Tage und zur Nachtzeit raste er an den Ufern des Ohio und des Mississippi — der beiden Flüsse, die ihm als Weg dienten. Mehr als einmal hat er sich dabei in Todesgefahr befinden und nur der Gewandtheit seiner Frau, die in einem Rettungsboot jeden seiner Schritte begleitete, dankt er sein Leben. Auf die Idee, Wasserflöße zu konstruieren, wurde O'Brien durch einen Schiffer Namens Houlton gebracht. Ein paar Enthusiasten stifteten ihm ein paar Tausend Mark, damit er an der Konstruktion seiner Schuhe arbeiten könne. Seit 18 Jahren beschäftigt er sich mit nichts anderem als seiner Idee. Der Kapitän bildet sich auf seine Erfolge nicht viel ein. Er ist glücklich, ein Mittel entdeckt zu haben, mit dem man Flüsse für Fußgänger nutzbar machen kann. „Nur meinen Wasserflößen kommt ein Verdienst zu“, meint er; „sobald ich jetzt wieder wohlauf bin, werde ich von Dover nach Calais einen Spaziergang machen, ohne erst den Tunnel abzuwarten. Und dann werden wir einmal von einer erschütterung des Atlantischen Ozeans sprechen.“

**Lungentzündung**

hatte meinen rechten Lungenflügel so ernstlich geschwächt,“ schreibt Mrs. Fannie Connor, R. R. 1, Georgetown, Tenn., „daß ich Tag und Nacht hustete und Schwindel suchte unvermeidlich schien, bis mir mein Mann eine Flasche Dr. King's New Discover, die sich als das einzige wirksame Mittel in meinem Falle erwies.“ Wenn alle andern Mittel fehlschlagen, so kann man den Kampf gegen Lungenleiden immer noch mit der New Discover, dem wirklichen Heilmittel, gewinnen. B. E. Voelcker garantiert es. 50c u. \$1.00; Probeflasche frei.

**Die schlauen Orientalen.**

Aus San Francisco wird berichtet: Im Orient ist soeben die riesigste Fälschmünzerei in der Weltgeschichte aufgedeckt worden. Während des russisch-japanischen Krieges haben die Japaner die ganze Mandchurie mit gefälschten Banknoten überschwemmt und die russisch-chinesische Bank von Shanghai und Hongkong, sowie

andere Finanz-Institute des fernen Ostens wahrlich um Hunderte von Millionen beschwindelt. Die ermittelten Fälschrate belaufen sich bereits auf 16,000,000 Pf. Sterling, oder \$80,000,000, und Niemand vermag zu sagen wie viel mehr des werthlosen Papiers sich noch im Umlauf befindet.

Die geschädigten Banken haben die japanische Regierung erlucht, den in geradezu phänomenalem Umfang operirenden Fälschmünzern das Handwerk zu legen, sie scheint es jedoch damit nicht besonders eilig zu haben. Experten der Bank von England und der „American Banknote Company“ befinden sich auf dem Wege nach China, um der russisch-chinesischen Bank, der „Hongkong and Shanghai Banking Corporation“ und der Kaiserlichen Bank von China in Shanghai bei der Ermittlung der mit wunderbarer Geschicklichkeit ausgeführten Fälschungen Beistand zu leisten.

Die ersten Fälschungen wurden bereits während des Krieges entdeckt und wurden damals in riesigen Mengen im Umlauf gesetzt. Eine Zeit lang gelang es den Banken, die Fälschmünzen einzuschmelzen, aber sobald ihre Wachsamkeit nachließ, begannen die japanischen Gauner, ihr Produkt wieder in größerem Maßstab denn je in Circulation zu bringen.

Besten Sommer letzten die Beamten der russischen-chinesischen Bank Zweifel in die Echtheit einer merikanischen \$10-Note. Diese trug die Nummer 0664 und war so geschickt nachgemacht, daß mehrere Experten erst nach wochenlangen Untersuchungen ihre Unrechtheit mit Bestimmtheit festzustellen vermochten. Seitdem sind, wie gefolgt, Fälschrate im Gesamtvertrage von \$80,000,000 entdeckt worden und noch immer werden weitere entdeckt.

Während des Krieges wurde offen behauptet, daß die japanische Regierung mit den Fälschmünzern im Bunde stehe. Alle Banken waren damals von japanischen und chinesischen Kulis belagert, die große Banknoten wechseln ließen, und es heißt, daß die Japaner einen guten Theil ihrer Kriegsfonds durch den an den Banken verübten Betrug erlangten.

**Brief an Adolph Koeller.**

Neu-Braunfels, Tex. Werther Herr! Hausanstrich kostet ungefähr \$5 pro Gallone, ein-erlei welche Farbe gebraucht wird. Das macht für einen Anstrich von 100 Gal. Folgendes: \$500  
110 „ zweifachste ..... 550  
120 „ nächstbeste ..... 600  
130 „ nächste ..... 650  
140 „ nächstbeste ..... 700  
150 „ nächste ..... 750  
160 „ nächstbeste ..... 800  
170 „ nächste ..... 850  
180 „ nächstbeste ..... 900  
190 „ nächste ..... 950  
200 „ nächstbeste ..... 1000  
210 „ nächste ..... 1050  
220 „ nächstbeste ..... 1100  
Die stärkste Farbe ist die, von der man die wenigsten Gallonen braucht; die wenigsten zu kaufen und die wenigsten aufzutragen; und die stärkste Farbe hält am längsten.  
Diese Aufgaben sind nützlich. Achtungsvoll, J. B. Devoe & Co. Faust & Co. verkaufen untre Farbe.

**Theuerung.**

Sommerfrüher: Wie, Sie sind hier im Orte auch mit der Kurtag aufgeschlagen?  
Wirth: „Ach... bitt' Sie, jetzt, wo alles theurer wurde, ist halt die Luft auch theurer worden!“

**Man zögere nicht,**

sonder beuge ernsther Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

**Ein schlauer Vater.**

Familienvater: „Mein Better Paul war ein solcher Narr, meinem Frischchen zu seinem Geburtstag eine Trommel zu schenken. Aber ich habe das Unglück sofort neutralisirt.“  
Freund: „Wie haben Sie denn das angefangen?“  
Familienvater: „Ich habe ihm sofort ein Taschenmesser gekauft.“

Die Thätigkeit eines Journalisten als — nächtliche Ruheförderung zu betreiben, ist denn doch wohl ein starkes Stück. In der freien Stadt Basel hat man wirklich und wahrhaftig einen Zeitungsredakteur wegen „lärmender Beschäftigung nach 10 Uhr Abends“ zu einem Franken Strafe oder vier Stunden Haft verurtheilt, weil er das schreckliche Verbrechen begangen, nach 10 Uhr zu arbeiten. Für jeden Wiederholungsfall wurde ihm noch Straferhöhung angedroht. Da Urtheile der Polizeigerichte in der Schweiz nicht berufungsfähig sind, wird der Verein der Presse die kuriose Geschichte öffentlich behandeln und verfolgen.

Laut Erklärung eines Beamten der Londoner Gesundheitsbehörde treffen 75 Procent der amerikanischen Konserven dafelbst ohne Etikette ein und werden von den Händlern mittels falscher Etikettirung als britische Produkte ausgegeben.

**Trockliche Worte.**

Mancher Haushalt wird sie so finden.

Die Rücken- und sonstige Schmerzen loswerden genügt, um irgend einen Nierenleidenden dankbar zu machen. Für Hunderte wird es tröstlich sein, solches zu lesen.

W. A. Swanly, 911 East 12th St., Austin, Tex., jaar: Nachdem mich Doan's Nierenpillen im April 1902 kurirten, ließ ich in den Austiner Zeitungen ein Reuquiss veröffentlichen, damit auch Andere mit dieser trefflichen Medizin bekannt werden möchten. Es ist jetzt über ein Jahr her, daß ich sie genommen habe, und die früheren Leiden sind nicht wiedergekehrt. Ich habe mehreren Leuten, die an Nierenstörungen leiden, gerathen, sich Doan's Nierenpillen zu verschaffen, denn ich weiß, daß diese ihnen helfen werden.

Eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunfelslern. Sprecht in B. E. Voelcker's Apotheke vor und fragt, was seine Kunden berichten.

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cts. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Bergeßt den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.

Zum Begriffs des Unendlichen gelangt man durch das Studium der Mathematik, der Astronomie und — der menschlichen Dummheit.

Was der Reiter werth, Weiß am besten's Pferd.

Die Hälfte nur von allem zu glauben sei bereit. Nun aber — welche Hälfte? Da liegt die Schwierigkeit!

**Verschwie nicht**

auf morgen, was du heute thun kannst. Wer heute eine Flasche Ballard's Snow Liniment kauft, hat sie wenn er sie braucht. Positive Kur für Rheumatismus, Schnitt- und Brandwunden, Verstauchungen u. drgl. T. S. Graham, Prairie Grove, Ark., schreibt: „Ich möchte Ihnen danken für das Gute, das mir Snow Liniment gethan; es befreite mich von meinem Rheumatismus, nachdem ich andere Mittel vergeblich gebraucht hatte.“ Zu haben bei A. Tolle.

**Ihr Stolz.**

Frau A.: Wen halten Sie für den größten Erfinder der Reuzer?  
Frau B.: Meinen Mann!  
Frau A.: Ich wüßte nicht, daß Ihr Mann etwas bedeutendes erfunden hätte.  
Frau B.: Na, Sie sollten bloß mal die Gründe hören, wenn er Morgens um fünf nach Hause kommt!

**Ein Spinnwebbiß**

verursachte bei John Washington, Bosqueville, Tex., Blutvergiftung, und er hätte sein Bein verloren, wenn er nicht Bucklen's Arnica-Salbe gebraucht hätte. Er schreibt: „Die erste Einreibung half schon, und vier Wochen heilten alle Geschwüre.“ etc; wird garantiert von B. E. Voelcker, Apotheker.

**Diplomatie.**

Bei einem Essen wurde Senator Long einst von einer jungen Dame gebeten, den Begriff „Diplomatie“ zu definiren.  
„Well“, sagte er, „was thun Sie, wenn Sie auf einem Ball ein Herr um einen Walzer bittet, und sie nicht wünschen mit ihm zu tanzen?“  
„Ich sage ihm,“ war die Ant-

wort, „daß meine Karte voll ist.“  
„Aber angenommen, sie ist es nicht, und er bleibt hartnäckig bei seiner Bitte?“  
„Dann bleibe ich bei meiner Behauptung, daß sie es ist, und lasse ihn gleichzeitig sehen, daß es nicht der Fall ist.“  
„Das ist Diplomatie,“ versetzte Senator Long.

Bei Katarrh lassen Sie mich Ihnen frei, nur um deren Güte zu beweisen, eine Probepackung von Dr. Shoop's Katarrhmittel zugeben. Es ist ein schmerzweiser, rahmartiger, heilender, antiseptischer Balsam, der bei Katarrh der Nase und des Halses sofort Linderung verschafft. Ueberzeugen Sie sich durch einen kostenfreien Versuch. Adresse: Dr. Shoop, Racine, Wis. Große Büchsen 50 Cents. Zu haben bei B. E. Voelcker.

**Gute Empfehlung.**

A.: „Sagen Sie, ist diese Gegend gesund? Ich möchte mich hier niederlassen.“  
B.: „O, gewiß, mein Herr. Hier bei uns können Sie in kurzer Zeit hundert Jahre alt werden!“

**Reuchbusten.**

Ich habe Chamberlain's Hustenmittel in meiner Familie in Fällen von Reuchbusten angewandt und wünsche Ihnen zu sagen, daß es die beste Medizin ist, die ich je benutzt habe. — W. F. Gaston, New York, Ga. Dieses Mittel ist ungefahrlich und sicher. Zu verkaufen bei D. S. Schumann.

**Recht.**

A.: „Gestern hat der Automobilfabrikant Meier einen Vortrag über die Vorzüge seiner Automobile und die Mängel und Nachteile anderer Fabrikate gehalten.“  
B.: „Na — und?“  
A.: „Es ging ihm wie mit seinen Automobilen. Mitten in seiner Rede blieb er stehen.“

**Wir wiederholen,**

daß seit mehr als 15 Jahren Hunt's Cure den Leidenden geholfen hat. Seine Bestimmung ist die Heilung von Hautleiden, besonders juckender. Sein Erfolg beruht auf seiner sicherer Wirksamkeit. Es wird garantiert daß eine Büchse irgend einen Fall kurirt.

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & G. R. -Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	5:25 morgens.
" 7	9:00 morgens.
" 9	6:10 abends.
" 3	9:35 abends.

Nach Norden:

No. 10	5:00 morgens.
" 8	9:08 morgens.
" 4	2:13 nachmitt.
" 6	9:35 abends.

Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Brough Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chat Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.  
W. F. Vest,  
Feld-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der R. & G. R. -Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:40 morgens.
No. 236 (Ryer)	10:05 abends.
No. 242 (Alamo Special)	11:30 abends.

Nach Süden:

No. 241 (Alamo Special)	5:15 morgens.
No. 235 (Ryer)	6:22 morgens.
No. 243	7:55 abends.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschaf in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

**Bird Saloon**

führen werden. Neue Einrichtung, besten Getränke, Tabak und Cigarren, angemessene und freundliche Bedienung, um gemerkten Zuspruch bitten.

D. Baetge und Paul Lindemann.  
Alle Sorten Fleisch, selbstfabrizirte Würst, nördliche Braten, dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Wergele, Wergels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephon No. 33.

Alfred E. Weidner, Baumeister. Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn ausführen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantirt.

FRIEND TO FRIEND. The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.



**Verrentungen, Verletzungen, Quetschungen,**

**St. Jakobs Oel**

Die alte Wundschmerz.

**Erleichtert die Schmerzen.**

Preis, 25c und 50c.

**Dr. Ernst Becker,**  
Deutscher Zahnarzt,  
Neu-Braunfels, Tex.  
Office über Boelders Apotheke.  
Telephon 28.

**Dr. C. B. Windwehen**  
Deutscher Zahnarzt  
Sitzes zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

**H. G. HENNE,**  
Deutscher Advokat.  
Neu-Braunfels, Tex.

**Dr. A. GARWOOD**  
Neu Braunfels, Tex.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung über Dr. J. S. Eder, Ecke San Antonio und Castell-Strasse. Eingang auf San Antonio-Strasse.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr nachmittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Braunfels, Tex.

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Boelers' Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlen-Strasse in dem zweistöckigen Gebäude Haus.  
Telephon No. 14-3.

**F. J. Maier,**  
Deutscher Advokat.  
Neu Braunfels, Tex.  
Verträge, Testamente und andere geschäftliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kautionsleistung zu verleihen, und laufe gute „Realty“ -Noten.  
Office über dem Phoenix Saloon.

**Neu-Braunfels' Segen-seltiger Heilungsmittel-Verein.**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Bund für Neu Braunfels und Umgegend, mit die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, kein getraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident.  
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.  
J. Hampf, Secretär.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
J. Drübert  
Wm. Seelach, Direktoren.  
Karlold Richter

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschaf in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

**Bird Saloon**  
führen werden. Neue Einrichtung, besten Getränke, Tabak und Cigarren, angemessene und freundliche Bedienung, um gemerkten Zuspruch bitten.

**Alfred E. Weidner,**  
Baumeister.  
Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn ausführen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantirt.

Die Ueberraschung.

Humoreske von E. Cromé-Schwiening.

Zum Weier mit allen Ueberraschungen! Ich habe sie satt! Ich könnte heute eine Villa in Berlin haben und eine halbe Million auf der Bank dazu. Und um das alles hat mich eine „Ueberraschung“ gebracht.

Sie glauben nicht? So hören Sie zu. Die Geschichte ist einfach, verflucht einfach, weil sie eben wahr ist.

Wir waren seit einigen Monaten verheiratet, mein junges Weibchen und ich. Wir waren jung, gesund, hatten uns ziemlich hübsch von dem Mitgebrachten meiner Frau eingerichtet können, und mein Gehalt reichte für ein bescheidenes Dasein aus.

Aber wir hatten große Zukunfts- Hoffnungen. Meine Frau hatte eine alte Tante, eine alte, kluge, kundige Person, die ich nicht aus- sehen konnte. Meine Tante aber war ihr Liebling, so weit die alte Tante fähig war, überhaupt einen Liebling zu haben.

„Wir beerben die Tante, Niemand sonst.“ so versicherte mir meine Frau oft genug, und von anderen Bekannten empfingen wir schon Gratulationen auf die als baldige Erbschaft.

Da, eines Abends, als ich vom Bureau kam, trat mir meine Frau mit allen Zeichen einer außerge- wöhnlichen Erregung entgegen: „Walter, ich habe eine großartige Idee!“

„Was soll ich dazu anderes sa- gen als — führe ihn aus! Du scheinst ja sehr davon eingenom- men zu sein!“

„Das bin ich, denke dir nur die herrliche Ueberraschung —“ „Deine alte Geiztante —“ „D., schmolte meine Frau und im Vertrauen — sie war reizend, wenn sie schmolte! — Das solltest du nicht sagen! Die Ueberraschung wird Tante entzücken und bei ihrem Vermögen, weiß du —“

„Lieber in ein Restaurant gehen soll- te, als ich plötzlich von meinem Freunde Willy angerufen wurde.“ „De, Walter — du so früh drau- ßen und allein?“

„Ich rapportierte kurz. „Schade,“ sagte er, „ich wollte gerade zu Euch und mich zum Frühstück bei Euch einladen. Mit der Hoffnung, ein paar schöne Stunden bei dir zu verleiben, ist's nun Essig.“

„Bewahre!“ rief ich. „Nur mit mir allein mußt du dich zufriede geben. Die Marthe ist in der Boh- nung, wir lassen sie sofort das, was wir zu einem opulenten Lunch ge- brauchen, zusammenholen.“

„Sehr vernünftig gingen wir in meine Wohnung. Die alte Marthe stand vor der Thür und winkte mir zu.“ „Es ist — ist — ist —“ stotterte sie, wurde aber schnelligt von Willy unterbrochen, der ihr jovial zurief: „Mund halten, alte Marthe, und dafür die Beine gebrauchen!“

„Er hat Recht,“ lachte ich. „Hier haben Sie Geld, holen Sie Kaviar, Schinken, Käse und zwei Flaschen Chateau Lafitte, schnell, hören Sie, Marthe!“

„Es ist — ist — Besuch — —“ stotterte die gute Frau weiter. „Ja, besorge deshalb ja das Frühstück. Nur schnell, Marthe!“ Die Alte sah mich ganz erlaunt an und schüttelte den Kopf. Als sie aber wieder Miene machte, mir eine Mittheilung zu machen, nahm Willy sie lachend beim Arm, schob sie zur Treppe und rief: „Nachher reden, so viel Sie wollen, jetzt erst die schönen Dinge besorgen, die Walter Ihnen aufge- tragen. Bajscholl!“

„Wir gingen in mein Zimmer, das an den Salon stieß. Ein al- ter, grauer Mantel lag hier auf dem Sofa.“ „Na,“ sagte ich ärgerlich: „Die alte Marthe kann ihre Sachen auch in der Küche lassen, in mein Zim- mer braucht sie dieselben nicht zu legen. Sey' dich, Willy. Und bis sie wiederkommt, plaudern wir.“

„Allo deine Frau ist zur Erbrante gefahren, um sie hier zu holen.“ „Ja, Es soll eine Ueberrai- chung sein. Für mich ist's keine freud'ge. Die Tante ist ein Geiz- teufel schmutziger Art.“

„Du kannst sie nicht leiden?“ „Sie ist einfach unausstehlich. Wenn die Erbschaft nicht wäre — ich würde vor dem Drachen meine Thüre verriegeln.“

dem Boden gewachsen die Geich- terte. „Oder vielmehr — es war e Ihre Tante, die nunmehr von Ih- nen nichts mehr wissen will!“

„Wie festgedonnert saßen wir da — ich konnte kein Glied bewegen. Sie aber nahm den alten, grauen Mantel, den ich für Marthes ge- halten, stülpte einen formlosen Hut auf und eilte davon, ehe ich sie zu- rückholen konnte.“

„Da kam Marthe zurück.“ „Der — der — der Besuch — ist — wieder —“ stotterte sie, da hatte ich sie auch schon an den Schultern und rüttelte sie. „Donnerwetter, weshalb sag- ten Sie denn nicht, daß die Tante angekommen ist!“ schrie ich sie an.

„Sie ha — ha — haben — mich ja — nicht — nicht angehört!“ sagte die Alte mit ungeheurer Anstren- gung und nun einmal im Zuge, kam es fließender aus ihr heraus: „Die — die Frau Tante — überreichen wollen — zu Besuch gekommen —“

„Hölle und Teufel!“ wüthete ich, während Willy einen Lachkrampf bekam. „Die Erbschaft ist futsch, die Reize meiner Frau umsonst, ich bin blamirt!“

„Und so war's auch. Die un- glückliche Tante hatte uns über- reichen wollen, meine Frau sie, und ich hatte ihr ja die allergrößte Ueberraschung gemacht, indem sie entdeckte, daß ihr neuer Kesse eine Meinung von ihr besaß, die sie zur bittersten Feindin machen mußte.“

„Willy wollte mich trösten. Ich wurde heftig und ungerecht, und beleidigt ging er davon. Zu der Erbschaft hatte ich einen Freund eingebüßt.“

„Ich hätte mir selbst die Ohren zerzausen können. So dumm, so fleißigst dumm war noch kein prädestinirter Erbnisse gewesen. Aber diese Ueberraschungen, diese verteuerten Ueberraschungen!“

„Trübselig schlich ich am Nach- mittag zur Bahn. Das heitere Lächeln meiner Frau ward mir zur Höllequal. Es wurde übrig- ens auch sofort ein erstauntes, als sie mich allein sah.“

en und kleinen Münzen, Keiner wollte zurückgehen, dem schuldlo- sen Ruffischer zu helfen, damit die- sem der Schaden nicht am tarren Lohn abgezogen werde. Als keine Beiträge mehr einfloßen, setzte sich der Ruffischer in Positur zum Wei- terfahren. Indem er das Geld ein- packte, wies er auf den sich ent- fernenden Alten, der die Samm- lung eingeleitet hatte, und sagte bedächtigen Tones: „Das kriegt Der, 's ist mein Voh.“

„The News.“ — Keine Nahr- ungsmittelgebe wären für Husten- mittel nötig, wenn alle wären wie Dr. Shoop's Cough Cure ist und seit 20 Jahren war. Das Bun- desgesetz schreibt jetzt vor, daß wenn Gifte bei Hustenmitteln Ver- wendung finden, diese auf der Etikette oder Umhüllung vermerkt sein müssen.

Aus diesem Grunde sollten Müt- ter und Andere auf Dr. Shoop's Cough Cure bestehen. Es ist keine Giftbezeichnung auf Dr. Shoop's Etiketten — und kein Gift in der Medizin, sonst würde dies aufgedruckt. Und es ist nicht allein unschädlich, sondern wird auch von denen, die es kennen als gutes Hustenmittel bezeichnet. Uebernehmen Sie kein Risiko, nam- entlich nicht bei Ihren Kindern. Bestehen Sie auf Dr. Shoop's Cough Cure. Vergleichen Sie sorgfältig ein Dr. Shoop's Paket mit anderen und überzeugen Sie sich selbst. Keine Giftbezeichnun- gen! Sie sind stets auf der sicheren Seite, wenn Sie Dr. Shoop's Cough Cure fordern. Weigern Sie sich einfach, etwas Anderes an- zunehmen. Verkauft durch B. E. Voelcker.

Unschuldig. Weigelstock und Goldbirn haben sich, nachdem sie lange Zeit ein Compagnie-Geschäft betrieben, auseinandergetrennt — bis auf eine Dampfmaschine, die Keiner über- nehmen will.

Goldbirn, der das Geschäft fortsetzte, benutzte, trotzdem Wei- gelstock energisch dagegen prote- stierte, die Maschine — bis es schließ- lich zu erregten Auseinanderse- tzen zwischen Beiden kommt. — „Gewiß,“ sagt Goldbirn im Ver- lauf derselben, hab' ich benutzt die Maschine — aber nur m e i n e n Theil! Wenn D e i n Theil mit- läuft — was kann ich dafür?“

„In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortge- schritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. S. McVean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei B. E. Voelcker und H. S. Schumann.“

Mißglückte Renommage. Erster Commis: Unter Schuh- geschäft ist so groß, daß wir eigene Viehzüchtereien zur Gewinnung des Leders haben. Zweiter Commis: Wenn's wei- ter nichts ist! Unseres ist so um- fangreich, daß ein Kunde, der die in der hinteren Abtheilung gelauf- ten Schuhe gleich anzieht, mit durchgelaufenen Sohlen den Aus- gang erreicht.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, WHOOPING COUGHS and COLDS. Price 50c & \$1.00. Free Trial. Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK. B. R. VOELCKER.

Schmerzen. Schmerzen im Kopf — Schmerzen legende haben ihre Ursache. Schmerzen sind eine Krankheit, ein Brand auf das Blut — in der Regel nicht zu heilen. Es ist ein kleines rothfarbiges Tablett hergestellt. Dieses Tablett — Dr. Shoop's Headache Tablet genannt — heilt den Brand des Blutes aus der schmerzhaften Stelle. Die Wirkung ist prächtig und angenehm. Wirde, aber nicht gleich es den Blutlauf aus. Wenn Sie Kopfweh haben, ist dies ein Brand des Blutes. Wenn es schmerzhaft Verleiden bei Frauen sind, ist die Ursache verstanden. Wenn Sie schlaflos, ruhelos, nervös sind, ist es eine Menge von Blut — Blutbrand. Das ist eine Krankheit, die Dr. Shoop's Kopfweh-Tabletten in 20 Minuten heilt, und die Tabletten vertreiben den unnatürlichen Blutbrand. Wenn Sie Ihren Finger zwischen zwei Fingern nicht reißen, geschwollen und schmerzhaft? Wirklich. Das ist Blutbrand. Blutbrand. Sie finden dies überall, wo der Schmerz ist. Es ist ein leicht selbstverständliches. Wir verkaufen für 25 Cent und empfehlen gerne Dr. Shoop's Headache Tablets. B. E. VOELCKER.

Der schwerhörige Chef. Beamter: „Ich habe die Ehre!“ Chef: Sie haben doch jeden Tag was anderes!“

Der Preis der Gesundheit in Fiebergegenden ist genau 25 Cent; jenseit folter nämlich eine Schachtel Dr. King's New Life Pills,“ schreibt Ella Stanton, No- land, Ark. New Life Pills wirken gelinde und verleihen neue Lebens- kraft. 25c; Zufriedenheit wird ga- rantirt von B. E. Voelcker, Apo- theker.

Merkmale. Frau zu ihrem Mann: „Du bist...“

wie alle anderen Männer, keiner Bohne werth!“ „Ja, das merke ich an meinem Kaffee!“

„Preventico“ verurteilt Erkäl- tung oder Grippe, wenn zeitig, o- der wenn das Keifen sich einstellt, genommen; Turixen ebensowohl festgelegte Erkältungen. Preven- tico sind kleine Zuckertabletten zur Kur von Erkältungen; Dr. Shoop, Racine, Wis., schickt gerne Proben und ein Buch über Erkäl- tungen frei, wenn Ihr an ihn schreibt. Die Proben beweisen den Werth. Verhütet bei Reiten Erkältungen durch Preventico und beugt Pneumonia vor. In 5 Cts. und 25 Cts. Schachteln bei B. E. Voelcker.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch des- halb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefal- len; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und bakt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist.

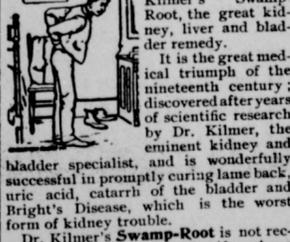
Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist. Henne Lumber Co. Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eiswaaren und Getränken.

Agenten für Koffin, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Mt. Vernon Whiskys. Schlig Bier, Beebe's, Manito und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brand's Relapses, Stachelberg's Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fritz Cigarren, Rummus Champagner.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Equin-Strasse, Neu-Dramfels. Leichen-Aufgabe, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the news- papers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kid- ney, liver and blad- der remedy.



It is the great med- ical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recom- mended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have which all readers of this paper, who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book tell- ing more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one-dollar size bottles are sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.**

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

W. B. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Texasisches.**

Ob wohl das neue „Anti-Gambling-Gesetz“ sich auch auf die sogenannten „Kaffles“ und „Bribe Contests“ bezieht? Viele amerikanische Kirchgemeinden im Staate pflegen einen wesentlichen Teil ihrer Einkünfte durch „Kaffles“ (Verloosungen), „Grab Bag Contests“ u. dgl. aufzubringen; und wohl aus diesem Grunde gestattete das texanische Gesetz bisher solche Verloosungen, wenn der ausgeloste Gegenstand weniger als \$500 werth war. Der Wortlaut des neuen Gesetzes verbietet „Banking Games“ jeder Art, einerlei wie sie genannt werden, und selbst wenn sie keinen Namen haben. Daß ein „Kaffle“, ein „Grab Bag Game“ oder ein „Bribe Contest“ sogenannte „Banking Games“ sind, bei denen jeder Spieler einsetzt und der Veranstalter des Spieles einen Gewinn erzielt, liegt auf der Hand. Aus englischen Zeitungen jedoch ersehen wir, daß alle solchen Hazard-Bergnügungen munter weiter florieren. Sollten nun die Gerichte entscheiden, daß die Bestimmungen des neuen Anti-Gambling-Gesetzes sich auch auf „Kaffles“ beziehen, so würden sich A. B. die Mitglieder einer Kirchgemeinde, die einen Kuchens ausloosen lassen, damit sie ihrem Prediger nicht so viel aus ihrer Tasche zu bezahlen brauchen, einer Zuchthausstrafe unterwerfen; und Jeder, der ein solches Loos nimmt, wäre eines Vergehens schuldig. Entscheiden jedoch die Gerichte, daß „Kaffles“ von dem neuen Gesetze nicht betroffen werden und daß Gegenstände, die unter \$500 werth sind, nach wie vor ausgelost werden dürfen, so brauchen sich die professionellen Hazardspieler nur auf's „Kaffeln“ zu verlassen, und es kann dann unter dem Schutze des Gesetzes viel lebhafter weitergejambelt werden, als es je vorher in Texas der Fall war.

Im Distriktsgericht zu Seguin wurde Herr Wm. Steinmeyer zum Vorsitzenden der Grandjury ernannt.

Dem in der Nähe von Temple wohnenden Farmer J. W. Shillina sind in den letzten drei Wochen seine sämtlichen fünf Kinder an den Folgen der Malaria gestorben. Zwei seiner Kinder starben an einem Tage.

In Friedricksburg ist Herr Philipp Klaerner im Alter von 72 Jahren gestorben.

Bei Franston in Anderson County sind eine Menge Erkrankungen an den Blattern vorgekommen.

Aus Van Raub kommt die traurige Nachricht, daß Georg Saur, Sohn des Herrn Robert P. Saur, gestorben ist.

In Prohibitionstädten kommen merkwürdige Sachen vor. In San Marcos nahm Jemand in einer der letzten kühlen Nächte ein elektrisches Licht mit zu Bett, um sich daran zu wärmen. Als er den Propfen ziehen wollte, zerplatzte das Glas, und der glühende Draht setzte Matratze und Decken in Brand.

In El Paso zeigte das Thermometer am Montag einen Grad Fahrenheit unter dem Gefrierpunkt. So kalt ist es dort noch Mitte April seit Gründung der Stadt nicht gewesen.

In Amarillo sind acht Zoll Schnee gefallen.

Die „Beaumont Enterprise“ wird am ersten Dienstag im Juni an den Meistbietenden versteigert.

Die Schulden des Blattes betragen annähernd \$97,000. Wäre es eine deutsche Zeitung, so würden Schwarzzeiler über den Niedergang der deutschen Sprache in diesem Lande jammern.

In San Antonio waren letzte Woche schon frische „Roastina Cars“ zu haben. Sie wurden für 50 Cents das Dutzend verkauft.

Kräftigt die Verdauungsorgane und kurirt Indigestion; thut Miona dies nicht, so zahlt B. E. Voelker das Kaufgeld, 50c pro Doz, zurück.

In El Paso hat es am Sonntag Morgen geschneit.

Die Legislatur in Austin hat sich furchtbar empfindlich gegen Kritiken gezeigt und viel wertvolle Zeit verwendet, um ihre Kritiker zu verdammen. Den Zeitungen macht es daher einen Peidenpakt, unserer gesetzgebende Körperschaft zu kritisieren. So schreibt z. B. der „Valentine Herald“:

Weshalb ist es notwendig, daß die Legislatur eine ganze Woche verliert, ehe sie mit der Arbeit der Extra-Sitzung beginnt? Die Legislatur-Mitglieder sind angestellt, um für den Staat für so und so viel pro Tag zu arbeiten, und es ist nicht mehr Grund vorhanden, daß sie bei voller Bezahlung eine ganze Woche verzußeln und verbummeln, als daß ein Eisenbahn-Arbeiter eine Woche lang faulenzte und dafür Bezahlung erwarten sollte. Diese Gesetzgeber sind ein gar herrschsüchtiges Bedientenpaar, und eine Zurückweisung thut ihnen ungefähr so noth, wie sie noch je einer solchen Bande noth gethan hat.

Die „San Antonio Daily Express“ bemerkt:

Einige jener Schafsköpfe in Austin bilden sich ein, daß ihnen der Staate Texas gehört. . . . .

„Texanische Zeitungskente“ wünschen alle mehr Bevölkerung für Texas. Die Meisten davon wünschen jedoch keineswegs noch mehr von der Sorte Staatsmänner, wie sie die dreihäufige Legislatur aufweist.

Wir überlegen diese Bemerkungen nicht, weil wir alle solche Kritiken für schön oder berechtigt halten, sondern nur, um unsern Lesern ein paar Beispiele von der Stimmung zu geben, die sich im texanischen Blätterwalde allgemein bemerkbar macht.

In Amarillo sah eine junge Regerin in einem Fenster des oberen Stockwerkes eines Hauses, wollte Bier aus einer Flasche trinken, verlor das Gleichgewicht, stürzte herunter und brach sich das Genick.

Aus Cibola wird uns berichtet: Am Samstag Morgen um 1/4 Uhr starb im Santa Rosa-Hospital in San Antonio das älteste Töchterlein Meta der Eheleute Carl Ristow und Bertha, geb. Prochnow, im Alter von 2 Jahren und 23 Tagen. Die Beerdigung fand am Sonntag vom Hause des Großvaters des verstorbenen Kindes des Herrn G. Prochnow aus auf dem St. Paulus-Gottesacker zu Cibola statt. Herr Pastor Kniker amtierte.

Herrn G. Harlos (vondessen Ur-fall an anderer Stelle berichtet wird) geht es nach den letzten Nachrichten besser.

Regen hätten wir vorläufig genögend.

Governor Campbell hat das neue Schulbuch-Gesetz mit seinem etwaigen Schulbücher-Truist ermächtigen würde, in Texas seine Produkte abzuzeigen. Das Gesetz enthält nämlich eine Klausel, welche bestimmt, daß keine Bücher von einem Truist gekauft werden sollen, wenn ebenso gute Bücher anderswo zum selben Preise zu haben sind. Ferner erhebt Herr Campbell Einwand gegen die Beschränkungen, die das Gesetz dem Gouverneur bei der Ernennung der Schulbücher für den Staat auszuwählen soll.

Der schlimmste Fall von Indigestion wird schnell durch Miona Magenstäfchen kurirt. Garantie, daß das Geld zurückerstattet wird, wenn sie's nicht thun, mit jeder 50c-Box bei B. E. Voelker.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Hermann D. Weil und Alma Stendebach.

Im Banhandle hat es am Samstag geschneit.

In Austin ist Herr C. A. Groos im Alter von 62 Jahren gestorben. Er war seit 23 Jahren im Comptrollers' Amt angestellt gewesen.

Bei Yorktown hat es am Samstag gehagelt.

In Blanco regnete und hagelte es am Freitag. Der Regenfall betrug etwas über einen halben Zoll.

**Gutes Urtheilsvermögen** ist werthvoll für Jeden. Eine Hausfrau zeigt gesundes Urtheil, wenn sie Whites Cream Vermifuge für ihr Baby kauft. Die beste Wurmmittel, die Mütter in je offerrt wurde. Viele schreiben uns und bedanken sich, daß ihre Kinder infolge des Gebrauchs von Whites Cream Vermifuge gesund und kräftig sind. Zu haben bei A. Tolle.

Landwirthschafts-Sekretär Wilson äußert sich höchst entrüstet über eine Anzahl Fabrikanten von Nahrungsmitteln und Drogen, welche sich nicht entschloßen, wie ihm zu Ohren gekommen, in den von ihnen veröffentlichten Anzeigen die Behauptung aufzustellen, daß die Bundesregierung ihre Produkte garantiere. Es handelt sich vielmehr in Wahrheit nur darum, daß die Fabrikanten selbst nach den Vorschriften des Nahrungsmittel-Gesetzes ihre Produkte mit der Seriennummer und einem Garantiezeichen zu versehen haben, und dies hat den Zweck, die Frage der Verantwortlichkeit von vornherein zu erledigen und den unschuldigen Händlern, welche sich auf die Garantie verlassen haben, angemessenen Schutz zu gewähren. Es kann also nur von einer Garantie der Fabrikanten und in keiner Weise von einer solchen der Bundesregierung die Rede sein. Der Sekretär droht, falls die unverdächtige Täuschung des Publikums nicht eingestellt wird, eine Liste der Fabrikanten zu veröffentlichen, welche sich derselben schuldig machen.

Die „Südcalfornische Zeitung“ schreibt: Manche Staatslegislaturen wetteifern förmlich miteinander, um sich in einseitigen Beschlüssen gegenseitig zu überbieten. In Texas hat soeben der Gouverneur eine Bill unterzeichnet, nach welcher Jeder, der auf Bahnzügen geistige Getränke zu sich nimmt, einer Geldstrafe von \$10 bis \$100 verfällt. Und im Staate Indiana soll das Geben von Trinkgeldern als Bestechung bestraft werden. Wenn mit der Gesetzgebung ein derartiger großer Unlutz getrieben wird, so ist es freilich nicht zu verwundern, wenn Mißachtung der Gesetze vielfach immer besorgnisserregender sich bemerkbar macht. — Den Vogel hat die Legislatur des Staates Maine abgeschossen, die ein Gesetz erlassen hat, welches bestimmt, daß das Prohibitionsgesetz durchgeführt werden muß. Ein Gesetz zur Durchführung eines Gesetzes! Etwas Confuseres hat die Menschheit schwerlich jemals erlebt. Das sind die Folgen der halbhundertjährigen Prohibition im Staat Maine, ein abermaliger Beweis, daß behördlich angedrohte Prohibition nicht prohibirt.

**Jener schöner Glanz** kommt von dem Firnis in Devoo's Firnis-Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. u. F. G. v.

Der „Nordamerikanische Statverband“ hat seinen Namen in „North American Scat League“ umgeändert. Ein Wechselblatt knüpft daran folgende humoristische Bemerkung: „Wenn der Verband seine Manufaktur in aller Form durchgeführt hat, wird also nicht mehr gemauert, sondern Bricks gelegt; man wimmelt nicht mehr, sondern warmt; wird nicht mehr Schneider, sondern Tailor. Wenn einer Hog oder Big hat, kann er's vielleicht zum Merchant Tailor bringen, sonst bleibt er im Repairing Shop sitzen. Wer frischer schwarz wurde, wird fortan als

Rigger weiter im Bitz sitzen. Der altehrwürdige Kriebitz wird zum Beewit, und schließlich wird man auch die vier Wenzel in die Acht erklären und durch englische Landsknechte erledigen. Mit den Schönheiten der deutschen Sprache geht es wie mit dem Stat: ganze Dörfer lernen sie nicht schätzen und begreifen.

**Zu verkaufen.**  
Vieh-Farm, 320 Ader, 12 Meilen westlich von Neu-Braunfels und 4 Meilen östlich von Braden; 35 bis 40 Ader urbar; noch 40 Ader können urbar gemacht werden; plenty Wasser, 2 große Tanks, guter Brunnen; gutes Wohnhaus und andere Gebäude; wird mit oder ohne sämtliche Ackergeräthschaften, Wagen und Puggen, 2 Arbeitspferde und 40 bis 45 Kopf Rindvieh verkauft. Arthur Bahl, Braden, Route 1, Box 15.

**Ein erfahrener Manager**  
gesucht, der eine Cottongin selbstständig leiten kann. Näheres zu erfahren bei Paul Doran, Rio, Route 2. 28c

**Land zu verkaufen.**  
Farm von 295 Adern, ungefähr 60 Ader gutes Feldland, Rest gutes Grasland; liegt zwischen Sattler und Fischer's Store. \$16 per Ader. Peter Komotne jr., Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Zu verkaufen.**  
Mein Butcher-Geschäft in der Equin-Strasse, sowie auch mein Wohnplatz in der Comal-Strasse.  
H. M. F. J. G. v.

**Geschäftsverlegung.**  
Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Geschäft nach meinem Hause an der Südwest-Ecke der Comal- und Kirchen-Strasse verlegt habe.  
Achtungsvoll,  
Wm. F. J. G. v.,  
Schneidemeister.

**Gesucht,**  
ein Lehrer für die Rebecca Creel-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können, und Certificat mindestens 2ter Klasse haben. 10 Monate Schule, \$40 monatlich. Bewerber vorgelegen. Wm. F. J. G. v., Crane's Mill, Texas. 1f

**Dankagung.**  
Allen, die uns bei dem schwerem Verlust unseres lieben Sohnes George ihre Theilnahme, und dem Verstorbenen bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.  
Robert Sauer und Familie.

**Dankagung.**  
Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Adam Philipp Ader, ihre Theilnahme, und dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**  
Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Pauline Doedne, geb. Forster, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**OFFICIAL NOTICE.**  
Comal County is entitled to send one appointive student to the College of Industrial Arts at Denton, Texas. Eligible to appointment are all white girls of good moral character, who have attained to the age of sixteen years and have a fair knowledge of the common school subjects. Estimated expense for one school year (about 8 1/2 calendar months) \$262.50. Appointive students receive credit for the incidental fees (\$15.00) and are given the free use of the text books (\$5.00 to \$10.00), which saves them \$20.00 to \$25.00 a year. Applications for appointment should be made before the undersigned before the first day of June, 1907.  
ADOLPH STEIN  
Ex-Officio Co. Supt. Pub. Instr.

**OFFICIAL NOTICE.**  
Bids for the lease of the New Braunfels Hospital for the term of five years will be received by the undersigned on or before the 7th day of May, 1907, at New Braunfels, Texas. The right to reject any or all bids is reserved.  
ADOLPH STEIN,  
77c Chairman Hospital Committee.

**B. E. Voelker,**  
Händler in  
**Drogen, Medicinen, Chemikalien.**  
Das vollständigste Lager von  
**Patent-Medicinen.**  
Anfichts-Post-Karten.  
Schulbücher und Schreibmaterialien.  
Deutsche und englische Zeitschriften.  
Recepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.



Eine Sendung der berühmten  
**Priesmeyer Schuhe**  
für Damen und Kinder ist soeben angekommen bei  
**Henne & Tolle**  
NEW BRAUNFELS TEX.

Base Ball Sachen, Lawn  
Tennis und Croquet Spiele,  
neu angekommen bei  
**E. N. Hoffmann's**  
Buch- und Spielsachen-Handlung.

Neuer Store. Neue Waar.  
**A. K. Schorn,**  
San Marcos, Texas.  
Schwaaren jeder Art, Ellenwaaren, Kurzwaaren,  
Eisenwaaren, Blechwaaren, merikanische Waaren.  
Der billigste Platz in der Stadt. Wir kaufen alle Cure Hüner,  
Eier, Butter, Puter, altes Kupfer und Messing. Wir bitten um ge-  
neigten Zuspruch. Wir sprechen deutsch, englisch und spanisch. Süd-  
west-Ecke des Square, Vogelgang-Gebäude.

**Die Wood Ranch Anzeige**  
wird vorläufig nicht mehr erscheinen, denn wir können  
das Land nicht so schnell vermessen, als wie verkaufen. Wir wollen  
jetzt erst alle Wege 40 Fuß breit ausbauen und alles Land vermessen,  
und dann können die Leute das Land alles besser besichtigen; und sobald  
die Arbeit weit genug vorangeschritten, werden wir wieder in der  
„Neu-Braunfels Zeitung“ anzeigen.  
Achtungsvoll,  
**Howard & Locke,**  
209 Moore Bldg.,  
San Antonio, Texas.

**Berlangt,**  
ein zuverlässiges deutsches Mädchen, um  
zu kochen und bei der Hausarbeit zu helfen.  
Mrs. E. M. Goldstein, San  
Antonio, Texas. 26,3t

**Gesucht,**  
ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit.  
Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 1f

**Die Esmal Steam  
Laundry and Towel  
Supply Company**  
liefert ein elegantes Toiletten-Cabinet  
mit großem, geschliffenen Spiegel, und  
versieht es regelmäßig mit Seife, Seifen,  
Bürste und reinen Handtüchern für  
**\$1.00 pro Monat.**  
Läßt Euch ein solches Cabinet zeigen.

**Notales.**

County Clerk F. Tausch hat die nachfolgende Baare ausgestellt:

- George Querten und Ella Kirchner.
- Pedro Vera Cruz und Isabel Quares.
- Louis F. Bastian und Hilda Albrecht.
- Arion B. Davis und Cora L. Albes.

In Bogels Halle findet am 4. und 5. Mai das neunachte Bundeswehendes des Texanischen Schulbundes statt.

Herr Otto Baetge hat von Herrn Ed. Breiß ein Lot in der Comalstadt gekauft.

Am Dienstag wurden in der hiesigen Deutsch-Protestantischen Kirche von Herrn Pastor Nornhinweg getraut: Herr Louis Henry Querten und Frä. Hilda Albrecht.

Am Mittwoch, den 24. April wurden von Herrn Pastor Nornhinweg getraut: Herr George Querten und Frä. Ella Kirchner; und Herr Moritz Metzger und Frä. Wiggie Wille.

Heute, Donnerstag, den 25. April, wird in der hiesigen Deutsch-Protestantischen Kirche durch Herrn Pastor Nornhinweg die Trauung des Herrn Arion B. Davis mit Frä. Cora Albes stattfinden.

Herr S. H. Frieze hat seinen bisherigen Wohnplatz in der Ruby-Strasse an Herrn Ed. Schleyer verkauft.

Die New Braunfels Concrete Works haben ihr Gebäude in der Castell-Strasse durch einen tiefen Anbau vergrößert.

In der Comal-Strasse läßt sich Frau Kape ein Wohnhaus bauen.

Ein Sektions-Vormann und einer seiner mexicanischen Eisenbahnarbeiter gerieten in der Nähe von Solms in Streit. Beide sind schwer am Kopfe verletzt.

Die Arbeit an dem neuen Bahnhofs der F. & G. N. - Bahn macht rasche Fortschritte.

Im Gebirge oben wurde am Dienstag Morgen stellenweise ein leichter Reif beobachtet.

Der stattliche Anbau an das Gebäude von Pfeuffer, Hellmann & Co. naht seiner Vollendung. Das fertige Gebäude wird eines der größten seiner Art in diesem Theile des Staates sein und eine Hauptzierde unserer schönen San Antonio-Strasse bilden.

Resultat des Team Regiments im "Social Club" am Dienstag Abend:

1. Moeller	289-34
2. Tolle	255

Die drei Teams haben sich jetzt wie folgt: Moellers, 9 Spiele gewonnen, 3 verloren. Tolle's, 5 gewonnen, 7 verloren. Sand's, 4 gewonnen, 8 verloren.

Seit unserem letzten Berichte berichten uns die folgenden Leserinnen, Leser und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Hermann Baerle, C. J. Jipp, Carl Schreier, J. H. Blay, Jacob Barge, Richard Schulz, Frau M. Schulz, Ad. F. Moeller, S. D. Frieze, Ferd. Rehs jr., Fr. Kasse, Oskar Brehmer, Otto Weich, Chas. Rutscher, Emil Rischer, Carl Koepf, Fr. Wopp, Friedrich Boehning, W. Hofmeister, Frau C. B. Stein, Dr. LeGard, Alfred Tolle, Joe Abrahams, Wm. Fischer, Emil Salge, Walter Holtz, Bürgermeister C. A. Jahn, Fr. J. Maier, H. Habel, Chr. Walter, F. Waldschmidt, Max Deimer, Emil Doell, Friedrich Heidrich, John Ader, Chr. Busch, County-Richter Ad. Stein, Frau L. Kehler, Willie Altwein, H. Ader, Harry Goldenbagen, Henry Benoit, J. F. Holm, Emil Albes, - Pape, Gus. Reininger, Wm. Moebig, Albert Rechner, St. Haelbig, Gus. Eidenroht, W. Oberkamp, W. Feltner, F. Waldschmidt und viele Andere.

Da unsere Staatslegislation und andere gesetzgebende Körperschaften nun doch immer Strafgelose machen, die uns alle von der

Discretion unserer Beamten und dem Gerechtigkeitssinn unserer Juries abhängig machen, schlagen wir das folgende Unversalgesetz vor, durch dessen Annahme eine Menge Papier artpart werden würde:

„Jedem ein Bewohner oder eine Bewohnerin von Texas, die irgend etwas thut, thun läßt, zu thun beabsichtigt oder thun zu lassen beabsichtigt, ist strafbar, und soll mit einer Geldstrafe von nicht weniger als \$1 oder mit bis zu 99 Jahren Zuchthaus, oder auch mit dem Tode bestraft werden. Nichtstun ist denselben Strafen unterworfen. Alle übrigen Strafgesetze sind hiermit widerrufen.“

Ein Dieb oder Diebe drangen am Dienstag Nachmittag, als Niemand zu Hause war, in die Wohnung des Herrn Ed. Schleyer und stahlen eine kleine Summe Geldes.

Das Preis- und Posthiesiges des Germania Schützenvereins in Caldwell County ist des schlechten Wetters wegen auf nächsten Sonntag, den 28. April verschoben worden. Siehe Anzeige.

Der Ball in Clear Spring ist auf den 28. April verschoben worden, und der Ball in der Selma Halle auf den 27. April.

Am Samstag und Sonntag fielen hier im Ganzen sechzig hundertstel Zoll Regen.

Die niedrigste Temperatur am Montag Morgen in Neu-Braunfels war 49 Grad F. über Null, am Dienstag Morgen betrug die Minimum Temperatur 47 Grad Fahrenheit.

Resultat der Schultrustee-Wahlen in den Landbezirken von Comal County am 6. April:

- Bezirk No. 2: Albert Markwardt, Bernhard Kubn.
- 3. Otto Baetge, Eduard Kanj.
- 4. A. G. Stars, B. R. Smithson.
- 5. F. Hampe jr., Gus. Kregmeyer.
- 6. Ed. Kuebel 5 Stimmen, Adam Laubach 5 Stimmen, Charles Erden 5 Stimmen.
- 7. Hermann Pieper, Louis Bartels.
- 8. Hubert Bechtold, Andreas Engel.
- 9. Keine Wahl.
- 10. W. H. Adams, Charles Kreuzler.
- 11. Keine Wahl.
- 12. Ernst Stratemann, Rudolph Heiningen.
- 13. Otto Bergmann, Chas. Steubing.
- 14. Keine Wahl.
- 15. Willie Fischer 8, Hermann Fischer 5, Albert Rowotny 5.
- 16. Julius Simon, Oscar Rowotny.
- 18. A. W. Engel, H. W. Kraft.
- 19. Keine Wahl.
- 20. Joe Simon, C. V. Elsworth.
- 21. Ferdinand Ganz, Albert Heimer.

In San Antonio starb am 17. April um 6 Uhr morgens Frau Pauline Doehne, geborene Foerster, Gattin des Herrn Julius Doehne, im Alter von 38 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen. Die Beerbigung fand am Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr unter zahlreicher Beteiligung auf dem Evangelischen Friedhofe in San Antonio statt, wobei Herr Pastor Feltner amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, zwei Kinder, die Eltern, der Schwiegervater, sieben Schwestern, ein Bruder, elf Schwäger, acht Schwägerinnen und viele sonstige Verwandte und Freunde.

Frau Elisabeth Maloney und Herr A. H. Fischer sind als neue Mitglieder in den Neu-Braunfels'er gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Legten Samstag sollte der jährliche Kinder-Maskenball der hiesigen Schulkinder stattfinden, allein der Wettermann wollte nicht, und so mußte die Festlichkeit auf nächsten Samstag, den 27. April, verschoben werden. Der Umzug formirt sich um 5 Uhr nachmittags beim Schulhause und geht dann durch die Hauptstraßen der Stadt. Hoffentlich ist das Wetter gut, so daß man auch von Auswärts herintommen kann, um den lustigen bunten Zug, der von

Jahr zu Jahr länger wird, zu bewundern. Der Maskenball findet Abends in Secash' Overhaus statt, welches von den Eigentümern in liberaler Weise den Kindern unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Eine kleine Eintrittsgebühr wird zum Besten der Schulbibliothek erhoben. Alle Kinder von Fern und Nah sind herzlich eingeladen, sich zu maskieren und an dem Umzug und dem Ball theilzunehmen.

Aus Seguin wurde uns am Dienstag Nachmittag telephonirt, daß das Hermannsöhne-Fest bei Wm. Giffon am York Creek wegen schlechter Witterung auf nächsten Sonntag verschoben worden sei.

In den Tagen vom 4. Juli bis zum 4. September dieses Jahres findet laut Beschluß des „Comal County Teachers' Institute“ in Neu-Braunfels eine Sommer-Normal-Schule statt. Das Exekutiv-Comite hat die folgende Facultät gewählt: Herrn B. Holskamp, Superintendent der Neu-Braunfels'er Schulen; Herr F. J. T. Jackson, Principal der Blanco Hochschule; Herrn T. L. Williams, Secuin; Frä. E. W. Toppewein, Neu-Braunfels. Diese Sommer-Normal-Schule ist vom Staats-Schulsuperintendenten als gesetzlich organisiert anerkannt, und die Besucher sind zu allen Vortheilen berechtigt, die das Gesetz den Besuchern von solchen Schulen in Betreff der Verlängerung ihrer Certificate gewährt. Der Unterrichts-Cursus wird alle Fächer umfassen, die für Certificate zweiten und ersten Grades, sowie „Primary Permanent Certificate“ erforderlich sind. Nach Schluß der Normal-Schule können die Besucher sich vom „County Board of Examiners“ prüfen lassen und ihre Papiere behufs Erlangung von Staats-Certificaten an die Staats-Prüfungsbehörde schicken lassen. - Nähere Auskunft ertheilt Herr B. Holskamp, Neu-Braunfels, der Leiter der Sommer-Normal-Schule, oder Herr A. H. Karbach, der Sekretär des Exekutiv-Comites.

Wie schon berichtet, wird heute (Donnerstag) Nachmittag der Excursionszug des „Dallas Commercial Club“, der eine Rundreise durch Texas unternimmt, hier eintreffen. Ungefähr hundert Dallaser Geschäftsleute betheiligen sich an der Rundreise. In einer Versammlung, die letzte Woche im Courthouse stattfand, wurde beschloffen, daß Bürgermeister C. A. Jahn die Gäste im Namen der Stadt Neu-Braunfels begrüße; dann werden sie in Landa's Park mit einem Lunch bewirthet und in Kutichen in der Stadt herumgeführt. Der nachfolgende Brief erklärt sich selbst:

„Dallas Commercial Club. Dallas, Tex., den 19. April 1907. Herrn C. A. Jahn, Bürgermeister, Neu-Braunfels, Texas.“

Werther Herr! Wir danken Ihnen bestens für Ihren herrlichen Brief vom 16. Id. U. und sehen unserem Besuch Ihrer Stadt am Donnerstag, den 25. April, mit großem Vergnügen entgegen, an welchem Tage wir das Vergnügen zu haben hoffen, Sie sowohl, wie auch die Geschäftsleute Ihrer unternehmenden Stadt persönlich treffen zu können.

Wir werden in Ihrer Stadt am Donnerstag von 3 Uhr 10 Minuten nachmittags bis 4 Uhr 10 Minuten nachmittags verweilen, und Ihrem Wunsche gemäß unseren Zug nach Landa's Park bringen lassen, wo wir das Vergnügen einer Versammlung nach deutscher Art zu haben hoffen. Hochachtungsvoll, Dallas Commercial Club, per Ino. G. Hunter, Sekretär.“

Am Mittwoch Abend, den 1. Mai, werden in Eagle Vah Herr Emil Giesecke und Frä. Hilda Alwine Schmidt feierliche Hochzeit feiern. Das glückliche junge Paar wird dann zunächst nach Neu-Braunfels kommen und von hier aus in Gesellschaft von Angehörigen und Bekandten eine längere Europareise antreten.

Nächsten Sonntag feiert der Gefangenein „Fortschritt“ in Culverde sein zehnjähriges Stifungs-

fest. Siehe Anzeige an anderer Stelle.

Handwerk hat einen goldenen Boden. Köstliche Knaben ein gutes Handwerk lernen und macht sie unabhängig. Die Köhne geschickter Handwerker geben täglich in die Höhe, hauptsächlich im Innern (Klempner) Geschäft. Die „Erpress“ berichte diese Woche, daß die Linner (Klempner) in El Paso, welche \$3.50 den Tag verdienen, getreift haben und jetzt \$4 erhalten. Ich bin erluht worden, eine Knabenklasse zu organisieren und dieselbe in diesem Handwerk auszubilden. Applikanten nicht unter 16 Jahren mögen sich bis zum 20. Mai bei mir melden. Die Mitglieder der Klasse haben ein mögliches Lehrgeld zu entrichten. Wegen näherer Auskunft wende man sich an 28, 41. Henry Benoit.

Sofort verlangt: 1000 junge Hühnchen von 1 bis 1 1/2 Pfund 15c per Pfd. 1 1/2 bis 2 1/2 " 12c per Pfd. Hühner \$3 Dugend. J. Waldschmidt.

Lawn Mowers am Billigsten bei Louis Henne Co.

Wir haben noch einige sehr gute Second Hand Riding und Walking Cultivators, welche wir billig verkaufen - H. Holz & Son.

Falls Ihr einen Standard Cultivator braucht, kommt nach Schlemmer Bros., Kpl.

Die schönste Auswahl in Draht-Zähren und Draht-Fenstern ist zu finden bei Henne Lumber Co.

Ein Car Standard Cultivators am Hand. Preise so billig wie irgendwo. Schlemmer Bros., Kpl., Tex.

Winter-Buggy-Drain sind alle über Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Drain beim Somann haben.

Alles, was man im Sommer braucht: Gartenschläuche, Lawn Mowers, Blue Flame Oil-Kochöfen (Diese Öfen haben keinen Doh; keine Gefahr wie mit Gasolinschen) Hängematten, Fischgräber, alle Sorten Cotton-Baden, noch zum alten Preis Cream Separators, Ice Cream Freezers, Galvanisirte Eiserne, Galvanisirte Rinnen und Röhren. Dieses findet Ihr alles in größter Auswahl und am billigsten bei Henry Benoit.

Eine Carload Buggies mit Summi-Reifen-Rädern und Automobili-Sitzen, alle die neuesten Styles, bei Faust & Co.

Wir bezahlen 4 Prozent Zinsen an Geld deponirt. Rann zu irgend einer Zeit herausgezogen werden. Schlemmer Bros., Kpl., Tex.

Ice Cream Freezers und Eisdränle billig bei Louis Henne Co.

Eines Mannes Geld ist so gut wie das eines andern. Das Guadalupe County Depositorium hat 4 1/2 Prozent für die Countygeber geboten.

Das Comal County Depositorium bot 4 1/10 Prozent für unsere Countygeber. Die Concurreren - Bank, die wir in Seguin organisirt, bot auf unsern Reich bin weniger als 4 Prozent. Wir bieten weniger als 4 Prozent, weil wir 4 Prozent-Geld nicht brauchen können.

Seht, ob diese Banken, die sich enorme Angebote für Countygeld machen, euch soviel für euer Geld bezahlen; wenn nicht, so bringt es zu uns; wir zahlen euch angemessene Zinsen auf Zeitdepositen.

Comal National Bank. Sofort verlangt: 1000 junge Hühnchen von 1 bis 1 1/2 Pfund 15c per Pfd. 1 1/2 bis 2 1/2 " 12c per Pfd. Hühner \$3 Dugend. J. Waldschmidt.

Die Banken zahlen Euch keine Zinsen an deponirtem Geld. Wir bezahlen 4 Prozent. Schlemmer Bros., Kpl., Tex.

Wir nehmen eure alte Buggy im Handel auf eine neue; feht euch die allerneuesten Styles an bei Faust & Co.

Die besten Mahlzeiten in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigentümer.

Kein Cultivator ist praktischer gemacht wie der Lucky Jim Cultivator; feht Euch denselben an bei H. Holz & Son.

Draht-Zähren, Draht-Fenster, alle Größen, alle Preise, eine ganze Carladung erhalten bei Henne Lumber Co.

Cultivators. Wer einen neuen Walking oder Riding Cultivator braucht, sollte bei erster Gelegenheit vorpressen.

Knofe & Eiband. Agenten für Standard Cultivators. Ich Bon mir fabriktirte Cream Separators sind feht wieder zu haben. Preis von \$2.50 bis zu \$4.50. Henry Benoit.

Eine ganze Carladung Draht-Zähren und Draht-Fenster erhalten bei Henne Lumber Co.

Eine Carload der berühmten Studerker Wagen werden wir die ersten Tage erhalten. H. Holz & Son.

Ein Junge verlangt, um allerhand auszubilden. Reinartz & Schwab.

Studebaker Buggies und Wagen immer am Hand. Schlemmer Bros., Kpl., Tex.

Bergricht nicht daß der 28 Zoll Lauf vom Hopkins & Allen Scheibengewehr die Preise nimmt; nur zu haben beim Somann.

Galvanisirte Eiserne. Die meisten galvanisirten Eisernen, die man kauft, machen Spiefel beim Fahren, daß man sie 10 Meilen weit hüten kann. Die von H. Benoit fabriktirten sind so dauerhaft gemacht, daß man beim Fahren nicht merken kann, daß man sie auf dem Wagen hat. H. Benoit liefert immer die beste Arbeit. Henry Benoit.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. Wm. Taps & Co.

Alle Sorten Werkzeuge, gute Qualität und Preise möglich, beim Somann.

Wir haben alle neuen Styles auf Rädern, Buggies, Surries, Erpress Wagen etc. Faust & Co.

Eine ganze Carladung Draht-Zähren und Draht-Fenster, alle Größen und alle Preise, erhalten bei Henne Lumber Co.

Galvanisirte Eiserne, mit oder ohne Deckel, sowie galvanisirte Rinnen kauft man immer am billigsten bei Louis Henne Co.

Frische Fische und Austern immer am Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

Für 12 1/2 Cts. kauft Ihr einen besseren Hame-Riemer, als es noch je für's Geld gab, beim Somann.

Wenn Ihr Geld sparen wollt, so kauft Eure Buggies und Surries bei H. Holz & Son.

Mehrere gute second hand Buggies und Surries, billig bei Wm. Taps & Co.

Blind Bridles, große Scheuler, ferniges Kopfschüd, billig beim Somann.

Für schöne Baupläge in Ost-Braunfels wende man sich an J. Klappensch, John H. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Heilmann.

Die besten Kochöfen, die größte Auswahl und die billigsten Preise, bei Henry Benoit.

Dr. Peter Habrney's Alpenröster Blutbeheber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Wir laden Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei Wm. Taps & Co.

Automobil-Sitze, Gummi-Reif-Räder an Buggies, ist das Neueste bei Faust & Co.

Garten-Schläuche, Lawn Mowers, Haden, Schaufeln kauft man am besten bei H. Holz & Son.

Schal-Korn! Farmer, wenn Ihr Korn laufen müßt, geht nach Dittlinger's. Wir werden immer gutes nordliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten, bei Dittlinger Koller Mills.

Die Eberwin Williams Haus-Farbe ist die beste; alle Schattierungen bekommt man bei Louis Henne Co.

15 Cts. kauft mehr Buggy Whip beim Somann, als Ihr je für's Geld gesehen habt.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preise kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei Wm. Taps & Co.

Collar von welchen nicht mehr alle Größen an Hand sind, könnt Ihr immer noch zum früheren Preis bekommen beim Somann.

Dixon's Genuine Graphite Grease, garantirt, läuft länger als irgend eine andere Schmiere, bei H. Holz & Son.

Kochöfen bei Louis Henne Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Unter Saathofer und Futterhader. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stacks in Ballen. Corn, Cornsrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

Samstag, den 27. April, findet die jährliche Prüfung der Solms-Schule statt, an welcher Herr Jos. Berthaler als Lehrer angefeht ist. Um 2 Uhr werden die Kinder mit einer Braß-Band nach Reinarz & Schwab's Halle geleitet, wobei am Nachmittag ein Kinderball, und abends Ball für Erwachsene stattfinden. Siehe Anzeige an anderer Stelle.

Ein sehr guter 3 Zoll-Farm-Wagen, alles in bester Ordnung, sehr billig bei H. Holz & Son.

Zu verkaufen: Backsteine, 2 Mastfäden, gute, troden gelegene Lots, und Perm u. schwarze Erde etc. - Tuffellen. Chas. Schulze jr.

Pferdebürsten und Striegel von 10 Cts. aufwärts beim Somann.

Nördliches Schal-Korn stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger's Mühle. Jf

Ich habe keinen reisenden Agenten; daher können die Leute, die ihre Grabsteine bei mir kaufen, 25 Prozent sparen. A. D. Hinmann, Neu-Braunfels.

Alle Größen und Preise in Draht-Zähren und Draht-Fenstern bei Henne Lumber Co. Schmiede-Kohlen immer am Hand. Schlemmer Bros., Kpl., Tex.

Notiz. Allen, welche ein gute Buggy zu verkaufen wollen zur Nachricht, daß die nächste Woche 2 Carladungen Buggies, Surries und Runabouts erhalten. Neuester Model und noch zum alten Preis eingekauft. Wir verkaufen gerade so billig, was Qualität anbetrifft, als wenn Ihr ein Hundert von einem nördlichen Katalog-Haus kommen laßt, oder von Hermannsöhnen, welche im County jetzt herumziehen und ihre Sachen feil bieten, an Euch auf lange Zeit auf Noten verkaufen wollen, diese Noten dann an Banken verkaufen, u. s. w.; und es kommt täglich vor, daß solche Leute hereinfallen und hernach mehr bezahlen müssen. Wenn Ihr eine Buggy in Neu-Braunfels kauft, so feht Ihr, was Ihr kauft. - Hat eine Buggy einen Fehler, so bekommt Ihr es hier unentgeltlich gut gemacht, wogegen wenn Ihr von Fremden kauft, Ihr das Nachsehen habt. Also wenn Ihr ein Hundert braucht, so sprecht mit uns vor und feht unsre Auswahl und Preise. Wir garantiren und verkaufen gerade so billig, wie irgend ein Haus im Staat. H. Holz & Son.

Grabsteine! Wer erstklassige Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gehe zu

Ad. Hinmann, wenn er die Prozente sparen will. Garantie für alle Arbeit. Habe auch schöne eiserne Fezzen.

Farm zu verkaufen. 375 Ader am Blanco-River, 7 Meilen östlich von Blanco City, 50 Ader in Cultivatur, 100 Ader schweineeicht eingepfermt, gutes Haus und Nebengebäude, unter Brunnen und Windmühle, schöner Pfirsich- und Pflaumen-Obstgarten (angefügt 150 Bäume). Ein idealer Platz; wird für \$11 per Ader verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an H. D. Gruene.

Badewannen, Waschtische, Küchen-Sinks, Wasser-Closets, Range Boilers, mit allen dazu gehörigen Theilen, billig bei E. Ulfes. 264

Zu verkaufen: 500 Ader feines Farm Land innerhalb 14 Meilen von San Antonio und 1 1/2 Meilen von Fimendorf, an der S. A. & N. P. Bahn; auch an macadamisirter Landstraße. Würde das Ganze, oder auch die Hälfte davon verkaufen. Hale Hild, 267 Hilds Bldg., San Antonio, Tex.

Achtung, Züchter! Kommt und feht meinen feinen Maltefer-Fel-Hengst. Die Bedingungen sind: \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. - Albert Rechner, Ackersellen-Creef (Neu-Braunfels, R. F. D. No. 2). 26, 51.

Prachtvolle Farm zu verkaufen. Eine Farm von 640 Adern, 600 da von in Cultivatur, nahe Maxwell, zwischen San Marcos und Lockhart und liegt innerhalb der deutschen Settlements von Hays und Caldwell Counties. Das Land ist der schönste schwarze Mesquite-Boden. Wir sind willens, die Farm im Ganzen oder getheilt zu verkaufen unter leichten Bedingungen.

CAPITOL LAND & INVESTMENT CO., J. Gregg Hill, Manager. 267

Ich halte meine Sprechstunde regelmäßig jeden Montag in Lenzen's Hotel ab.

Dr. Edward Auer. Special-Arzt für Chirurgie, und Chronische Krankheiten.

**Bericht des Hermannsöhne-Comites für deutsche Sprache.**

An die Beamten und Repräsentanten der 14. Großloggen-Sitzung. Werthe Brüder!

Die Constitution unseres Ordens bezeichnet als einen seiner Hauptzwecke die Erhaltung der deutschen Sprache. In richtiger Erkenntnis der Thatsache, daß ein besonders wirksames und weitreichendes Mittel zu diesem guten Zweck die Förderung des deutschen Unterrichts an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten, und die Ermuthigung zur Theilnahme an denselben ist, bewilligte die letzte Großloge für jedes der letzten beiden Jahre \$500 für Stipendien, mit deren Verteilung die Brüder G. A. Goeth von San Antonio, W. T. Eichholz von Cuero und G. F. Oheim von Neu-Braunfels betraut wurden. Dieses Comite wurde zugleich ermächtigt, für die Verfolgung seiner Zwecke sich durch andere Mitglieder zu ergänzen, mit der Bedingung, daß der Großloge durch Hinzufügung solcher Mitglieder keine Lasten erwachsen. Das Comite ergänzte sich demgemäß durch Ernennung der Brüder D. R. Arnold von San Antonio, Dr. Hilgärtner von Austin und W. A. Trendmann von Bellville, deren bereitwillige Dienstleistungen es dem Comite ermöglichen, die notwendigen Ausgaben auf ein sehr geringes Maß zu beschränken.

Die Verteilung der Stipendien erfolgte nach vorhergehender angemessener Prüfung auf Grund der besten Leistungen im Deutschen an die folgenden jungen Leute, die sich in den genannten Lehranstalten für den Lehrberuf ausbilden:

- 1905-1906. Lehrseminar in San Marcos: Herr G. F. Theis von Kendall County, Herr J. A. Burkett von Fayette County, Herr Max Kröner von Austin County, Frl. Valaska Rabke von Gillespie County.
- Lehrseminar in Huntsville: Herr Henry Veger von Fayette County, Herr A. F. Klabach von Gillespie County, Herr D. G. Freels von Colorado County.
- Universität von Texas: Frl. Lina Werlich von Bexar County, Frl. Nettie Richter von Gillespie County, Frl. Anna Remberg von Bell County.

- 1906-1907. Lehrseminar in San Marcos: Frl. Vera Schattenberg von Kendall County, Herr W. T. Böhner von Comal County, Frl. Rosa Krüger von Guadalupe County, Herr Paul Schmidt von DeWitt County.

- Lehrseminar in Huntsville: Frl. Vera Giedede von Washington County, Herr Alfred Dehler von Gillespie County, Herr Oswald Wagenheim von DeWitt County.

- Universität von Texas: Herr R. F. Münzinger von Travis County, Frl. Louise Späth von Travis County, Herr Wilhelm Dietel von Guadalupe County.

Herr W. T. Buechner verließ das Seminar während des Schuljahres, um eine deutsch-terranische Schule in Guadalupe County zu übernehmen; sein Stipendium wurde daher nicht ausbezahlt.

Ein Theil der Stipendienempfänger hat Lehrstellen übernommen; andere bilden sich noch weiter aus; alle sind begabte Träger der deutschen Sprache und werden gewiß viel zu deren Erhaltung in diesem Lande beitragen, selbst wenn sie aufhören sollten, im Lehrberufe thätig zu sein.

Während durch die Stipendienvertheilung würdigen jungen Leuten in ihrer Ausbildung als Lehrer der deutschen Sprache geholfen wurde, ist nicht zu vergessen, daß die Thatsache die Förderung des deutschen Unterrichts in den staatlichen Lehrerbildungsanstalten und die Ermuthigung zur Theilnahme an denselben ist. Mit Benützung können wir berichten, daß wir jetzt drei Anstalten im Staate haben, in denen sich junge Leute für Ertheilung deutschen Unterrichts in den teranischen Schulen vorbereiten und nebenbei Lehrercertificates, die überall im Staate und auf Lebenszeit gültig sind, erwerben können. Ein großer Theil dieses erfreulichen Erfolges ist der Agitation und der Opferwilligkeit des Ordens der Hermannsöhne zuzuschreiben, dessen Bestrebungen für Erhaltung der deutschen Sprache und Förderung des deutschen Unterrichts herzliche Unterstützung seitens der Leiter der betreffenden Staatsanstalten finden.

Das Bischen Deutsch, das sie möglicher Weise zu Hause oder in einer Landschule gelernt hatten, war oft ein recht unzulänglicher Nothbehelf. Außerdem wurde es, und zwar vor gar nicht langer Zeit, vielfach für unrichtig — man möchte fast sagen, für eine Art Landesverrath — gehalten, eine andere Sprache als die englische hieszulande erhalten zu wollen. Den jungen Leuten wurde bei jeder Gelegenheit eingepreßt, daß die öffentliche Elementarschule eine Art Schmelztopf sei, worin die Nachkommenschaft unserer heterogenen Einwanderung in eine gleichmäßige Masse verwandelt werden müsse, worunter man merkwürdiger Weise vor allem Abstreifung alles Nichtenglischen und Abgewöhnung der Muttersprache verstand. Man hielt dieses für eine Hauptaufgabe unserer Elementarschulen, und das Vorurtheil gegen die Erhaltung irgend einer anderen Sprache, außer der englischen, in diesem Lande war weitverbreitet und stark.

Es ist in dieser Beziehung besser geworden, aber beständige Wachsamkeit ist immer noch dringend notwendig. Wir können leider nicht berichten, daß alles Vorurtheil gegen den deutschen Unterricht geschwunden ist — auch nicht in einflussreichen Kreisen. Erst vor einigen Wochen wurde wieder ein Gesetz in der Legislatur vorgeschlagen, dessen offener Zweck es war, den deutschen Unterricht in den öffentlichen Elementarschulen unmöglich zu machen. Der Vorschlag wurde abgelehnt; aber solche Beispiele zeigen, daß wir Hermannsöhne nicht schlafen dürfen, wenn wir es mit der Erhaltung der deutschen Sprache ernst meinen. Und das sollten wir — es ist Ehrensache für uns — wie haben uns beim Eintritt in den Orden mit Wort und Handschlag feierlich dazu verpflichtet.

Der deutsche Unterricht in unseren staatlichen Lehrerbildungsanstalten hängt von deren Aufsichtsbehörden und der Legislatur ab, wovon namentlich die Letztere in Bezug auf fremdsprachlichen Unterricht manchmal sehr zur Sparsamkeit geneigt ist. Können aber die dem deutschen Unterricht günstigen Verhältnisse der genannten Anstalten berichten, daß die Deutschen im Staate die Ausbildung der Lehrer im Deutschen nicht nur wünschen, sondern für diesen guten Zweck auch Geldopfer bringen, so hilft es sehr viel. Würden sich hingegen die Deutschen im Staate, und besonders der große, reiche Orden der Hermannsöhne, der sich die Erhaltung der deutschen

Sprache auf's Banner geschrieben hat, gleichgültig verhalten, so wäre ein Rückgang des deutschen Unterrichts unvermeidlich.

Wir empfehlen daher dringend die vorläufige Verbeibaltung der Stipendien. Agitation ist gut, wird aber durch einen kleinen finanziellen Rückhalt bedeutend wirksamer. Solche Zuschüsse werden in allen civilisirten Ländern mit Erfolg angewendet, wenn es gilt, irgend einen Unterrichtszweig besonders zu fördern, und die Hermannsöhne Stipendien, zu denen Jeder von uns monatlich ungefähr einen halben Cent beigetragen hat — und das nicht direkt aus unserer Tasche — haben der guten Sache schon viel genützt und dem Orden schon viel Anerkennung und Ehre eingebracht.

Daß jeder Hermannsöhne alle die zur Förderung und Erhaltung der deutschen Sprache dienlichen Mittel, wie Deutschsprechen und Lesen in der Familie usw. fleißig anwenden sollte, braucht hier wohl nicht näher erörtert zu werden. Besonders möchten wir die Brüder ersuchen, darauf hinzuwirken, daß in allen Gemeinden mit genügend starker deutscher Bevölkerung deutscher Unterricht in der Schule ertheilt wird. Dieser Unterricht, wenn richtig gehandhabt, ist ein unübertriebenes Bildungsmittel und eine große Hilfe beim englischen Unterricht. Unsere Kinder werden gebildete Menschen und bessere Bürger, wenn ihre im Elternhause erlernte Sprache in der Schule nicht vernachlässigt wird.

Aktunadovol, in F., L. u. T., G. A. Goeth, W. T. Eichholz, G. F. Oheim.

„Im Frieden bereite dich auf den Krieg vor.“ ist sehr weiser Rath, und so beherzigenswerth, wie wenn wir sagen: „Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor.“ Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Nothfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht.

Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein zuverlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei W. E. Boelker und H. B. Schumann.

Stumme Personen sind die foldesten; man kann ihnen nichts nachsagen.

Er: O, mein Fräulein, ich möchte die Erde küssen, auf der Sie wandeln!

Sie: Aber warum denn die Erde? Die macht sich doch gar nichts daraus!

Wieder im Geschäft. „Als meine Freunde dachten, ich würde diese Welt verlassen infolge von Verdauungs-, Nerven- und allgemeiner Schwäche,“ schreibt A. A. Chisholm, Treasorier, N. Y., „und meine Hoffnung übrig schien, befolgte ich den Rath, Electric Bitters zu nehmen, und ich kann mit Freude berichten, daß mich das Mittel kurirte. Ich bin jetzt wieder im Geschäft und werde täglich besser.“ Das beste Stärkungsmittel; wird garantirt von W. E. Boelker, Apotheker. 50c.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. A. Krüger, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christmanfen.

Das Bischen Deutsch, das sie möglicher Weise zu Hause oder in einer Landschule gelernt hatten, war oft ein recht unzulänglicher Nothbehelf. Außerdem wurde es, und zwar vor gar nicht langer Zeit, vielfach für unrichtig — man möchte fast sagen, für eine Art Landesverrath — gehalten, eine andere Sprache als die englische hieszulande erhalten zu wollen. Den jungen Leuten wurde bei jeder Gelegenheit eingepreßt, daß die öffentliche Elementarschule eine Art Schmelztopf sei, worin die Nachkommenschaft unserer heterogenen Einwanderung in eine gleichmäßige Masse verwandelt werden müsse, worunter man merkwürdiger Weise vor allem Abstreifung alles Nichtenglischen und Abgewöhnung der Muttersprache verstand. Man hielt dieses für eine Hauptaufgabe unserer Elementarschulen, und das Vorurtheil gegen die Erhaltung irgend einer anderen Sprache, außer der englischen, in diesem Lande war weitverbreitet und stark.

Es ist in dieser Beziehung besser geworden, aber beständige Wachsamkeit ist immer noch dringend notwendig. Wir können leider nicht berichten, daß alles Vorurtheil gegen den deutschen Unterricht geschwunden ist — auch nicht in einflussreichen Kreisen. Erst vor einigen Wochen wurde wieder ein Gesetz in der Legislatur vorgeschlagen, dessen offener Zweck es war, den deutschen Unterricht in den öffentlichen Elementarschulen unmöglich zu machen. Der Vorschlag wurde abgelehnt; aber solche Beispiele zeigen, daß wir Hermannsöhne nicht schlafen dürfen, wenn wir es mit der Erhaltung der deutschen Sprache ernst meinen. Und das sollten wir — es ist Ehrensache für uns — wie haben uns beim Eintritt in den Orden mit Wort und Handschlag feierlich dazu verpflichtet.

Der deutsche Unterricht in unseren staatlichen Lehrerbildungsanstalten hängt von deren Aufsichtsbehörden und der Legislatur ab, wovon namentlich die Letztere in Bezug auf fremdsprachlichen Unterricht manchmal sehr zur Sparsamkeit geneigt ist. Können aber die dem deutschen Unterricht günstigen Verhältnisse der genannten Anstalten berichten, daß die Deutschen im Staate die Ausbildung der Lehrer im Deutschen nicht nur wünschen, sondern für diesen guten Zweck auch Geldopfer bringen, so hilft es sehr viel. Würden sich hingegen die Deutschen im Staate, und besonders der große, reiche Orden der Hermannsöhne, der sich die Erhaltung der deutschen

Sprache auf's Banner geschrieben hat, gleichgültig verhalten, so wäre ein Rückgang des deutschen Unterrichts unvermeidlich.

Wir empfehlen daher dringend die vorläufige Verbeibaltung der Stipendien. Agitation ist gut, wird aber durch einen kleinen finanziellen Rückhalt bedeutend wirksamer. Solche Zuschüsse werden in allen civilisirten Ländern mit Erfolg angewendet, wenn es gilt, irgend einen Unterrichtszweig besonders zu fördern, und die Hermannsöhne Stipendien, zu denen Jeder von uns monatlich ungefähr einen halben Cent beigetragen hat — und das nicht direkt aus unserer Tasche — haben der guten Sache schon viel genützt und dem Orden schon viel Anerkennung und Ehre eingebracht.

Daß jeder Hermannsöhne alle die zur Förderung und Erhaltung der deutschen Sprache dienlichen Mittel, wie Deutschsprechen und Lesen in der Familie usw. fleißig anwenden sollte, braucht hier wohl nicht näher erörtert zu werden. Besonders möchten wir die Brüder ersuchen, darauf hinzuwirken, daß in allen Gemeinden mit genügend starker deutscher Bevölkerung deutscher Unterricht in der Schule ertheilt wird. Dieser Unterricht, wenn richtig gehandhabt, ist ein unübertriebenes Bildungsmittel und eine große Hilfe beim englischen Unterricht. Unsere Kinder werden gebildete Menschen und bessere Bürger, wenn ihre im Elternhause erlernte Sprache in der Schule nicht vernachlässigt wird.

Aktunadovol, in F., L. u. T., G. A. Goeth, W. T. Eichholz, G. F. Oheim.

„Im Frieden bereite dich auf den Krieg vor.“ ist sehr weiser Rath, und so beherzigenswerth, wie wenn wir sagen: „Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor.“ Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Nothfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht.

Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein zuverlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei W. E. Boelker und H. B. Schumann.

Stumme Personen sind die foldesten; man kann ihnen nichts nachsagen.

Er: O, mein Fräulein, ich möchte die Erde küssen, auf der Sie wandeln!

Sie: Aber warum denn die Erde? Die macht sich doch gar nichts daraus!

Wieder im Geschäft. „Als meine Freunde dachten, ich würde diese Welt verlassen infolge von Verdauungs-, Nerven- und allgemeiner Schwäche,“ schreibt A. A. Chisholm, Treasorier, N. Y., „und meine Hoffnung übrig schien, befolgte ich den Rath, Electric Bitters zu nehmen, und ich kann mit Freude berichten, daß mich das Mittel kurirte. Ich bin jetzt wieder im Geschäft und werde täglich besser.“ Das beste Stärkungsmittel; wird garantirt von W. E. Boelker, Apotheker. 50c.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. A. Krüger, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christmanfen.

**The Volunteer Cultivator**



We originated this type of Walking Cultivator. It appeals to the practical farmer, creating such an enormous demand that nearly every manufacturer of farming implements in the United States attempted to duplicate it. Still the original exclusive features owned solely by us make it far superior to any of its imitations. You will, therefore, get best results by buying the Original Volunteer. The Victor Riding Cultivator is also a world beater. If your dealer does not supply you, write us direct for circulars and special prices. We are headquarters for everything that is best in implements, wagons and vehicles. If it's a standard implement or machine we are sure to have it. Write us.

**PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEXAS**

**Landas Mühlen-Depot**

Neu-Braunfels, Texas

**Futter aller Art jederzeit vorräthig**

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamemehl, Kornmehl und Feld-Saamereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

**Drompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.**

Um geneigten Zuspruch wird achtingsvoll ersucht.

**Erste National-Bank**

von Neu-Braunfels.

**Kapital und Ueberfluß \$125,000.00**

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt beioert. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

**Directoren:** Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassirer.

**For Comfort and Convenience Travel by this sign**



**KLENKE'S Photographisches Atelier**

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche Blesse und ausländische Stereoskopische Ansichten.

**H. D. Klenke, Photograph.**

**Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS**

können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausföhren. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w. ferner Thorposten, Anbinde-Posten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterschwelle und Oberschwelle, Wassertröge, Einfassungen und Pflasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Bahnen und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Eispernen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erklaffig und den Anforderungen der Preise entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und selbst vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Gin.

**Sommer**

ist die schönste Zeit, um **Mexico**

zu besuchen. 53 bis 64 Grad N. (Regierungsbericht) ist die Durchschnittstemperatur der Stadt Mexico. Die

**J. & G. N.-Bahn**

(über Laredo) kündigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis an. **Over-Privilegium an. Tickets werden verkauft:**

- 25. April bis 18. Mai, gültig bis 31. Juli.
- 8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August.
- 20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September.

Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

**Niederziehende Schmerzen**

Nach die Symptome der ersten Beschwerden, die eine Frau bestimnen können, nämlich: Heulen der Gebärmutter. Mit diesen hängen im Allgemeinen unregelmäßige und schmerzvolle Perioden zusammen, wie auch schmerzliche Hämorrhoiden, Kopfschmerz, Schwindel, Schläfrigkeit, Reizbarkeit, mäßiges Gefühl, etc. Das Heilmittel ist

**Wine of Cardui**

**Der Regulator für Frauen.**

Jeiner wunderbare, heilsame, vegetabilische Extract, der einen so wunderbaren, schmerzstillenden Einfluss auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und regulirt die Menstruation. Er ist ein sicheres und dauerndes Heilmittel für alle Frauenleiden, sei es allen Beschwerden und Störungen im \$1.00 Glaschen.

„Ich litt schreckliche Schmerzen in meiner Gebärmutter und dem Unterleib,“ schreibt Frau Emma von W. „schrieb Frau Emma von W. „schrieb Frau Emma von W.“

**Frei Magen Kranke**



**Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität, Ursache; schlechte Verdauung.**

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als Verstopfung, Leberleiden, Sauerzähnen, Kopfschmerzen, saures Aufstossen, Herabrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklappen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magenkrämpfe, Gefühl der Völle nach dem Essen, Aufstossen, Schmerzen in der Magenregion, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Badet von meinen Magen-Tabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will doch jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Mein adreßire: JOHN A. SMITH, 500 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

**Rom, Bohemian John.**

(Schluß.)

Dann besuchte ich noch Hermann Wehe und Otto Haas, der in der Nähe von Boerne eine wunderschöne Farm hat. Von hier fuhr ich wieder zurück nach Van Raub, denn ich war schon eine Woche zuvor in Boerne gewesen. Herr Henry Monken hat einen Store in Van Raub, ist Postmeister und Rail Road Agent, und wie ich hörte, wird er sich diesen Monat verheiraten. Der John gratuliert schon im Voraus! Hier besuchte ich meinen alten Freund Chas. P. Dieb, der sich kürzlich ein sehr schönes Wohnhaus gebaut und jetzt auch die Tante angeheiratet hat.

Dann verkaufte ich die Tante an Adam Schwarz und an Henry Hoff, der letztes Jahr die schöne große Farm und Ranch von Sylvester Simon gekauft hat, und besuchte noch Freund Jos. Simon, Korb. Saur, Arnold Schwarz, und blieb bei Freund Wm. Krudemeyer über Nacht. Daß ich gut bewirthebt wurde, brauche ich wohl nicht zu erwähnen, denn das ist einmal so der Brauch im Gebirge; und der Wille und seine Frau machen aber „kuhr“ keine Ausnahme.

Am nächsten Morgen wollte ich Herrn Peter bezichtigen, traf ihn aber nicht zu Hause an; doch traf ich seinen Sohn, einen sehr netten jungen Mann, der sich durch Fleiß und Ausdauer sehr gute Kenntnisse erworben hat und nebenbei in der Malerei ganz Tüchtiges leistet. Von hier fuhr ich der Heimath zu, und kam gerade Mittags in Pulverde bei Freund Ferd. Hans an; das Andere, was passirte, wissen die Leser schon.

Nach gründlicher Erholung besuchte ich Herrn Carl Koppel, dessen Frau kürzlich sehr krank war, aber jetzt wieder soweit hergestellt ist. Dann besuchte ich Fritz Koppel und Eduard Koppel; hier bekam ich meinen Nachmittagskaffee, und kam dann wieder munter bei Wintern an.

Bei Van Raub war auch letztes Jahr der Klapperstorch. Bei Edmund Boges hinterließ er einen gesunden Jungen und bei Richard Koll ein kleines schönes Mädchen.

Am 1. April unternahm ich und meine bessere Hälfte eine Fahrt per Dampf nach der Alamogordo. Hier verkaufte ich die Tante an Wm. Abel, Conrad Erben und August Vogel. Dittungen schrieb ich für T. D. Schwab, Anton Knepper, Carl Kort und Hugo Bremer.

Vom Stätspielen kann ich nichts mehr berichten, denn dieses ist uns jetzt verboten. Es ist in Austin angekündigt worden, daß ein Spiel 66 oder Stat eine himmelstreichende Sünde ist, und unsere Geselmschäfte will doch haben, daß alle Texaner ohne den geringsten Anlaß in's Himmelreich eingehen; und dennoch schimpfen unsere Väter so furchtbar darüber. Letztes Jahr, als die Primarwahl war, hätten die liberalen Wähler überall zur Wahl gehen sollen, wie in Comal County, dann bräuchten sie jetzt keine Faust in der Tasche zu machen. Vom Schaden wird man klug, aber nicht reich.

Auch muß ich berichten, daß ich wieder Groß-Dinkel geworden bin. Bei George Stroed und Frau, geb. Weibacher, bei Braden hat der Storch am Dienstag ein kleines Mädchen hinterlassen. Ich wurde lechthin mit hohen Titeln beehrt; ein gewisser Senator mich Doctor Müller; ein Anderer, B. Professor; ein Anderer, F. nannte mich sogar einen Sozial-Demokraten. Jetzt frage ich euch, liebe Leser, wo bleibt denn nun mein ehrlicher Name? Bohemian John.

**Warum**

eine träge Leber haben, wenn Perle die dafür hilft? Man braucht durchaus nicht an Dyspepsie, Verstopfung, Wechselstöße oder ähnlichen Krankheiten zu leiden, da Perle positiv hilft. F. C. Waite, Wetville, Fla., schreibt: „Ich hatte einen Monat lang Wechselstöße, nahm 2 Flaschen Perle und bin nun gesund und munter.“ Zu haben bei A. Tolle.

**Texasisches.**

„Aus dem Texas Vorwärts“ erheben wir, daß Herr Ferdinand Urban, der durch seine tüchtigen Leistungen als Schauspieler und Gesangsleiter vielen unserer Leser bekannt ist, in Scholz' Garten in Austin nächstens eine Abendunterhaltung veranstalten wird.

In dem Verzeichniß der neuernannten öffentlichen Notare für Guadalupe County befinden sich die folgenden deutschen Namen: Sequin: F. Suchart, F. C. Weinert, Walter Kolte, Martin Kuppel, H. M. Wurzbach, Emil Rosheim, A. Seidemann, Edwin Eberhard, H. G. B. Hofmann, G. Eichholtz, H. Wimmer, Albert Arend, Vizzie Koether, A. R. Maurer, J. H. Feigeler. School: W. D. Huehl. Cibolo: B. Vordenbäumen, B. Reudell.

Jorn: Adolph Biegenhals. Clear Spring: Carl Saur.

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit antreffen können.

Dr. J. D. McLeans Volcanic Diluunt ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Querschnitten, Geschwüren, Steinheit, Insektenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, laufe eine Flasche bei Dr. E. Woelker oder H. R. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passirt ist.

Frau Auguste Hoffmann und Herr A. Bohn und Familie von Austin sind letzte Woche über Galveston nach Deutschland abgereist.

In Rosenberg wurde John M. Lenhart von einem Pferde gebissen, das man für toll hält. Herr Lenhart wurde nach Austin zur Behandlung in der Pasteur-Anstalt gebracht.

In Friedrichsburg wurden Herr August Fiedler und Frau Alice McDonald von Herrn Farner Reisens getraut.

Die Commissioners' Court von Guadalupe County hat für Weinerts Wahlbezirk (No 18.) am York Creek eine Local Option-Wahl anberaumt, die am 11. Mai stattfinden soll. Die Herren Heinrich Meyer und Philipp Staupenberger wurden als Wahlvorstände ernannt.

In Galveston wird am 1. Mai der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Cassel“ erwartet, der am 11. April mit 1425 Passagieren an Bord Bremen verließ.

Beim Viehbrennen hatte Herr Paul Esser von Rendalia das Unglück sich ein Bein zu brechen.

Herr Wm. Specht beabsichtigt, bei Pulverde eine neue Cottongin zu bauen.

**Von Rheumatismus kurt.**

Dr. Wm. Henry von Chattanooga, Tenn., hatte Rheumatismus im linken Arm. „Die Kraft schien aus den Muskeln vergangen zu sein, so daß der Arm zur Arbeit nicht zu gebrauchen war,“ sagte er. „Ich wandte Chamberlain's Schmerz-Balsam an, widelte den Arm über Nacht in Flanell und fand zu meiner Verwunderung, daß der Schmerz nach und nach mich verließ und die Kraft zurückkehrte.“ Wenn Sie mit Rheumatismus geplagt sind, so versuchen Sie ein Paar Applikationen des Schmerz-Balsam. Sie werden sicher von der Uebermüdigkeit erlöst sein, welche er Ihnen bringt. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

In Austin ist mit der Arbeit an der „Interurban Railway“ begonnen worden, die von dort nach Lockhart gebaut wird.

In Dallas soll ein Mann entdeckt worden sein, der eine fünf Zoll lange Kaje hat. Da läßt sich nichts dagegen einwenden, so lange er sie nicht in die Angelegenheiten Anderer steckt.

Manager Van Bled von der Sunjet-Bahn hat den Bürgermeister von Sequin benachrichtigt, daß mit dem Bau des neuen Bahnhofes am 21. April begonnen werden soll. Das Gebäude soll \$12,000 kosten.

Aus Waco wird berichtet, daß eine Anzahl der prominentesten

professionellen Hazardspieler aus Rache dafür, daß sie ihr Geschäft nicht mehr in den Wirtschaften betreiben können, jetzt eifrig für Prohibition arbeiten.

Röblich von Kyle mußte neulich ein Zug der T. & G. R. Bahn anhalten, weil Telegraphenstangen auf dem Geleise lagen. Das Supperional schaffte die Stangen auf die Seite; als jedoch der nächste Zug ankam, lagen sie wieder auf dem Geleise, und mußten wieder fortgeschafft werden. Dasselbe wiederholte sich beim dritten Zuge.

**Chamberlain's Husten-Mittel hilft der Natur nach.**

Medizinen, welche der Natur nachhelfen, sind stets am wirksamsten. Chamberlain's Husten-Mittel wirkt nach diesem Plan. Es erleichtert den Husten, hebt den Lungen-Viderung, befördert die Expectorations, befreit von Absonderungen und steht der Natur bei, das System in einen gesunden Zustand zurückzubringen. Tausende haben für seine hervorragenden Leistungen Zeugniß abgelegt. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Bei Cibolo zog sich Herr Gottfried Harlos schwere Verletzungen zu, indem er von einem Eisenbaum herabstürzte, auf dem er mit dem Abfagen eines Aftes beschäftigt war.

In der Familie des Herrn F. C. Erleben bei Sequin ist ein Töchterlein angekommen.

Seit Montag ist in Sequin das Distriktsgericht in Sitzung.

La Grange hat mit seinen Bemühungen, die von einer Water-Kirma im Norden des Staates offerierte Baumwollfabrik zu bekommen, wenig Glück gehabt. Die dortigen Bürger zeichneten \$50,000, allein nun hat sich herausgestellt, daß die andere Seite kein Geld hat, sondern es erst durch Hinweiss auf die gezeichneten Beträge aufbringen wollte.

**Tatsachen.**

Seit 15 Jahren wird Hunt's Cure unter einer strikten Garantie verkauft, daß sie alle juckenden Hautleiden kurt. Weniger als 1 Prozent der Käufer haben ihr Geld zurückverlangt. Warum? Einfach weil Hunt's Cure befruchtigend wirkt.

Frau Elisabeth Bernsen, Geprüfte Hebamme. Fünfzehnjährige Erfahrung. Nehme Frauen in meinem Hause in Behandlung. Bedingungen mäßig. Bernsards Haus neben Klappenbach's Store, Neu-Braunfels.

**Election of School Trustees.**

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels adopted at its regular meeting April 2, 1907, an election will be held on Saturday, May 4, 1907, in said independent district, at the courthouse at New Braunfels, with Rud. Richter as manager of said election, for the purpose of electing four school trustees for said independent district to succeed Messrs. Joseph Faust, F. Hampe, A. C. Coers and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m. JOSEPH FAUST, President. G. F. OHEIM, Secretary. 245

**Texas Hal**

wird dieses Jahr auf meinem Plage gegenüber von Wapdorff's Halle stehen. Nähere Auskunft bei W. M. Karbach jr.

**Achtung, Züchter!**

Mein feiner schwarzbrauner Pferdengest „Prinz“, Morgan-Rasse, steht den Züchtern diese Saison zur Verfügung; ebenso mein Gelbgest „King David“. Bedingungen sind \$8 für den Gest und \$10 für den Gest nach der Geburt des Fohlens. Werde den Gest unter speziellen Bedingungen zu Jenecks züchten. Jacob Friesenbahn, Neu-Braunfels, Route 2. Stuten finden Aufnahme für \$1.00 Pasturegebühr während der Saison. ff

**Züchtern**

empfehle ich meinen kastanbraunen, über 16 Hand hohen Gest, Hambletonian Rasse, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen Gelbgest „Tampo“, Kentucky-Rasse. Bedingungen für den Gest \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Gest \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. 219 Louis Meyer, Austin, Berg.

Im Horn. „Über wie kam denn der Mann dazu, das unschuldige Kind zu schlagen?“

Die Sache ist sehr einleuchtend. Sehen Sie, der Mann ist Geschäftstreibender und heißt Eusebius Schwalbe. Als er an jenem Tage wegen Aufdringlichkeit „trausflog“, lehnte der Kleine gerade am Schaufenster und lang ahnungslos: „Kommt ein Vogel geflogen!“ — Da hat er ihm ein paar Ohrfeigen gegeben.“

**Die ganze Familie**

gebraucht es; Ohja für Rheumatismus; Papa für Schnittwunden, Verletzungen und Querschnitten; Mama für Brand- und Brühwunden und Schmerzen; Schwester für Katarrh und Frostbeulen; ich für alles, und es enttäuscht nie. Bietet den Schmerz mit der Wurzel aus. Ach meine Hunt's Lightning Oil.

**Das ist eine Pferde-Anzeige!**

Lesen Sie, wenn Sie Euch interessiert.

Ihr könnt Euch bei J. C. Damp, Sequin, wegen dem „Comal Hal“-Fohlen erkaufen, welches er für \$300.00 veräußert und welches nach Mexiko geschickt werden sollte, und Ihr werdet ausfinden, daß dieses selbe Fohlen in San Antonio \$600.00 brachte und es nach Mexiko geschickt wurde. Fragt Geo. Eiland, H. D. Gruent, Otto Reinarz, Ben Ceglitz, Robert Krimle oder irgend sonst Jemand, was sie von ihrem „Comal Hal“-Fohlen denken, was ihnen dafür offerirt wurde und für was sie dieselben verkaufen würden. Pferdezüchter, Ihr macht einen großen Mißgriff, wenn Ihr für Juchtwede nicht einen guten Gest kauft, weil es Euch ein bißchen theuer kommt; Ihr werdet später ausfinden, daß es sich gelohnt haben würde, und nachdem der „Comal Hal“ tot und fort ist, werden Viele von Euch es bereuen, daß Ihr ihn nicht zur Pferdezucht verwendet habt. Ihr müßt bedenken, daß er das schnellste und beste Geschirrpferd ist, das je nach Comal County gebracht wurde; wortet also nicht, sondern bringt Eure Stuten jetzt, denn seine Fohlen werden in großer Nachfrage. Die Deckungsgebühr ist nur \$20.00, und ein Fohlen wird garantiert; also riskirt man gar nichts.

Wir wünschen gute Pferde in Comal County zu züchten und haben die Hengste dazu; es kommt also auf die Pferdezüchter an, ob sie einer guten Sache helfen und aus guten Fohlen Geld machen wollen. Die „Comal Hal“-Fohlen sind alle gut, muthig und jahn und erben die Intelligenz ihres Vorfahren. Außer dem „Comal Hal“ haben wir den „Senator Faust“, eines der schönsten und feinsten Klaffpferde im Staate. Er hat jedes Rennen gewonnen, an dem er betheiligt war, ist prächtig gebaut, ein wunderschönes Thier, jung — nur 4 Jahre alt. Er würde jurell Raum nehmen, seinen Stammbaum hier abzutraden der zu irgend einer Zeit in der Apotheke zu sehen ist.

Die Deckungsgebühr für „Senator Faust“ ist \$20.00. Fohlen wird garantiert. Pferdezüchtern werden wir diese beiden Prachtgeste mit Vergnügen zeigen. Sucht Euch den aus, der Euch am besten gefällt — jeder ist gut, feiner besser — und bringt Eure Stuten so bald wie möglich. Wir sind jetzt bereit, Anmeldungen einzutragen.

Züchtet „Comal Hal“, oder „Senator Faust“-Fohlen! Mit Züchtergruß, H. B. Schumann, der Apotheker.

P. S. — Wir hoffen, daß „Comal Hal“ und „Senator Faust“ Comal County so berühmt machen werden, wie das „Schlig“-Wier Milwaukee!

**Garten-Werkzeuge sehr billig.**

In Wagges, Surtens und Farm-Wagen könnt ihr Geld sparen, wenn Ihr von uns kauft.

**U. Holz & Son.**

**Comal Springs Nursery.**

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beren-Obst, Neben aller Art, Rosen, Blumen-Knospen, Sämereien und Palmen. Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto. Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

**Wie angenehm**

fährt sich's, wenn man die rechte Begleitung hat — besonders, wenn ich das Eisenwerk am Fuhrwerk in Ordnung gebracht habe. Meine Preise für alle Schmiedearbeit sind recht, und ich garantire Zufriedenheit. Albert W. Benschorn, Schmied, San Antonio-Straße, Neu Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

**Foley's Honey and Tar Lax-ets 5 C Sweet to Eat**

heals lungs and stops the cough. A Candy Bowl Laxative.

**Das größte Heilmittel**

für Husten und Erkältungen:

**DR. KING'S NEW DISCOVERY**

garantirtes Mittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen Schwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust. Verhindert Lungenentzündung.

Bei 11 Jahren kurtete mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. D. Flood, Kaufmann, Kerfow, E. C.

Preis, 50c und 1.00. Verkauft und garantirt bei R. B. Richter.

**Schmiede-Werkstatt von H. Orth,**

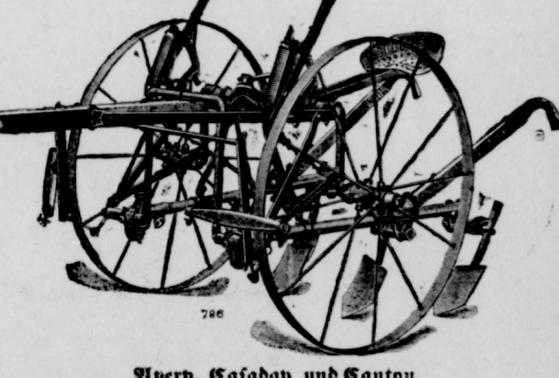
San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundige Aufbeilage.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Saden, Feilen und sonstiger Hartware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

**Unsere Riding Cultivators**

haben die neuesten Verbesserungen.



Urbeth, Casabad und Canton.



Garten-Werkzeuge sehr billig.

In Wagges, Surtens und Farm-Wagen könnt ihr Geld sparen, wenn Ihr von uns kauft.

**U. Holz & Son.**

**Comal Springs Nursery.**

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beren-Obst, Neben aller Art, Rosen, Blumen-Knospen, Sämereien und Palmen. Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto. Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

**Wie angenehm**

fährt sich's, wenn man die rechte Begleitung hat — besonders, wenn ich das Eisenwerk am Fuhrwerk in Ordnung gebracht habe. Meine Preise für alle Schmiedearbeit sind recht, und ich garantire Zufriedenheit. Albert W. Benschorn, Schmied, San Antonio-Straße, Neu Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

**Foley's Honey and Tar Lax-ets 5 C Sweet to Eat**

heals lungs and stops the cough. A Candy Bowl Laxative.

**Allelei.**

Von Gustav Habelbach.

San Antonio, Texas, den 20. April 1907.

Soeben schlägt die Uhr die neun- te Hundstunde an. Während draußen der Wind aus vollen Waden bläst, sitzt Schreiber dieser Zeilen beim trauten Lampenlicht, mit sich und der Welt zufrieden, und taucht die Feder tief in die Tinte, um, wenn's gut geht, einen druckreifen Artikel zur Welt zu bringen.

Da ich auch schon ein großes Stück von unserer Mutter Erde, persönlich bereist und gesehen habe, und auch ein Bewunderer der schönen Natur bin, so kann sich ein jeder, der etwas Sinn für ver- gleichende Dinge hat, denken, mit welchem Interesse ich die gebiege- nen Reisebeschreibungen des Herrn Jessen in mich aufgenommen habe. Es war ein wahrer Genuss, im Geiste Herrn Jessen auf der gan- zen Reise, Schritt für Schritt, zu folgen. Nur in Monte Carlo übte das viele Gold eine unüber- windliche Anziehungskraft auf mich aus. Ich wollte — ja! ich mußte spielen. Ich spielte, gewann auch so annähernd 100,000 Dollars, die ich natürlich am darauffolgenden Tage ebenso schnell wieder los wurde. Fünf Franken, das war alles, was mir geblieben war, und dafür wollte ich mir für meine grenzenlose Dummheit, ein tüch- tiges Hanfteil kaufen. — Was ich damit wollte, na, das ahnt ihr doch? — Da fiel mir plötzlich das schöne, und in gar vielen Fällen auch sehr wahre Sprüchwort ein, das sagt:

„Geld macht nicht glücklich, Zufriedenheit macht reich.“

und ich heftete mich Herrn Jessen abermals auf die Fersen, um die ganze Reise bis an den Fort Creek mit ihm zu beschließen.

Nun, da ich jetzt wieder bei der Wirklichkeit bin, so muß ich als Correspondent berichten, daß ich auch thätiglich sehr zufrieden bin, denn wir sehen im Zeichen des Regens. Ich, der ehemalige Wettermann von Fort Creek, bin so- gar in dem Wahne befangen, daß mir das Wetter gefolgt ist, denn wir haben bis dato das doppelte Quantum von Regen erhalten, wie New-Baumfeld. Am Samstag fielen nämlich durchschnittlich 3 Zoll Regen, und am 16., also wie zu erwarten war (am Eröffnungstage des San Antonio Carnevals), zwischen 3 und 4 Zoll. Wenn es bis jetzt wirklich nicht wieder sprech- end aussieht, will ich (da ich kein Creek bin) Hans heißen. Corn steht südlich von der Stadt, wo wir wohnen, unübertrefflich; in vier Wochen werden wohl sämtliche Felder in Blüte stehen; dabei ein voller Stand. Eins, was mir viel Sorge verursacht, das ist der Stand der Kartoffeln. Dieselben legen wirklich fast an, als wollten sie der Welt beweisen, was für ein dummer Kerl ich bin. Es heißt doch immer, die dümmsten Bauern ernten die größten Kartoffeln. Werde mich dieserhalb zu trösten suchen.

Im Garten, den schönsten, den wir je hatten, steht alles O. K., von der Tomate bis zur Alfalfa; nicht zu vergessen der diversen Un- kräuter, denn ohne dieselben kein Farmen.

Ich glaube fast, es gibt mehr Re- gen, denn es näht schon wieder ziemlich draußen; muß also heute Abend wohl beim Zubettgehen be- ten: „Herr, halt ein mit Deinem Segen, in vier Wochen kommt ge- legen!“ — Donnerwetter, nu krieg ich den Schreibcramp, und das Tintenfaß ist auch leer. Da wollen wir's kurz machen: also klingling — good bye — next time more!

Anhang von heute, dem 21sten: Himmel, mein legnächstliches Gebet ist unerschrocken geblieben; 309 doch gegen 3 Uhr am Morgen abermals ein Gewitter herauf, und heute können wir hier 1 1/2 Zoll Regen registrieren. Dabei ist es giftig kalt für die vorgeschrittene Jahreszeit.

Om, da besser denkt man sich tüch- tig zu, sonst könnte man möglicher- weise noch im Bett erfristen. Junggefallen sollen dieser Gefahr

am meisten ausgelegt sein. Da- her ist Vorsicht am Plage. Tableau!

**Neu gute Gründe**, warum Form's Alpenräuter den ersten Platz als eine Haus-Medizin in Tausenden von Heimstätten in der ganzen Welt sich erworben hat.

Weil er wunderbar heilende Kräfte besitzt und niemals verfehlt, Gutes zu thun.

Weil er nicht nur den Lebenssaft reinigt, sondern auch neues, rei- ches, rothes Blut schafft.

Weil er gutes, festes und geun- des Fleisch macht und Knochen und Muskeln aufbaut.

Weil er die Verdauung befördert und auf die Leber wirkt.

Weil er den Stuhlgang reguliert und die Nieren stärkt. Weil er das Nerven-System beruhigt und gesunde Perpiration anregt.

Weil er ganz vegetabilisch in sei- ner Zusammensetzung und absolut unichädlich ist.

Weil er mit vollkommener Sich- erheit dem zartesten Kinde sowohl, wie dem Erwachsenen gegeben werden kann.

Weil er, nach den Erfolgen be- messen, billiger ist, als andere Präparate. Kurz, er ist ein Haus- mittel im wahren Sinne des Wor- tes.

Nicht stellt die nachlassende Ge- sundheit wieder her, nichts bringt so schnell und sicher Hilfe und Kraft, als Form's Alpenräuter.

Wenn die gelehrten Aerzte Guren Fall als hoffnungslos aufgegeben haben, bezweifelt nicht, Man's eine Person, welche für unheilbar erklärt wurde, hat ihre Gesundheit wiedererlangt und ein hohes Alter erreicht durch den Gebrauch von Form's Alpenräuter. Wird dem Publikum direkt durch die Eigen- thümer oder Volagenten ver- kauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

**Kirchliches.** Da der angekündigte Gottes- dienst am Sonntag in Marion nicht abgehalten werden konnte wegen der Bitterung, so soll der nächste am 1. Sonntag im Mai nachmittags 3 Uhr stattfinden. Die Sonntagschule beginnt um 2 Uhr.

Am Sonntag, den 28. April, nachmittags drei Uhr wird P. C. Knifer in Lehnert's School auf Wunsch hin predigen.

Alle Glieder und Freunde sind herzlich eingeladen. C. Knifer, Ev. P.

**Die Schnelligkeit des Renn- pferdes.**

Die heutige Schnelligkeit des englischen Rennpferdes im Ver- gleich zu vergangenen Tagen ist ein Gegenstand, der mit einer ge- wissen Regelmäßigkeit um die Zeit der Grand National Steeple Chase zur Erörterung kommt. Man hat vielfach die erhöhte Schnelligkeit eingeräumt, andererseits aber die Ausdauer unserer Zeit geringer aewerthet. Wenn man indessen das Grand National Rennen, das nach jeder Richtung hin die höch- sten Anforderungen stellt, zum Maßstabe nimmt, sollte die Zwei- felsucht verstummen. Es steht z. B. urkundenmäßig fest, daß im Jahre 1838 „Lottery“, eines der berühmtesten Rennpferde der da- maligen Zeit, den Sieg im Grand National in 15 Minuten weniger 7 Sekunden davontrug. Das galt damals als eine sehr tüchtige Lei- stung. In den folgenden Jahren bis 1844 war dann die Durch- schnittszeit, die den Sieger an's Ziel brachte, ungefähr 13 Minu- ten. Im Jahre 1844 aber siegte Cureall in 10 Minuten 47 Sekun- den. Der eigentliche neuere Drana auf wissenschaftlich verbesserte Fucht des Vollbluts kam dann in den sechziger und siebziger Jahren, wo indessen die Zeit für den Sieger im Grand National mit ziemlicher Stetigkeit sich auf ungefähr 11 Mi- nuten behauptete. Bis 1890 fiel sie nie unter 10 Minuten und betrug oft etwas über 11. Seitdem aber ist sie sehr selten über 10 Minuten ge- stiegen. Im Jahre 1893 siegte Cloister mit der größten Leichtig- keit mit 40 Pferdelängen in 9 Mi- nuten 42 zwei Fünftel Sekunden und trug dabei noch das ungewöhnliche Gewicht von 175 Pfund, und sechs Jahre später vollbrachte „Manifesto“ dieselbe Leistung mit 168 1/2 Pfund Gewicht. Da somit in 55 Jahren die Zeit für den Sie- ger im Grand National von 15 auf 10 Minuten gesunken ist, so berech- nen die Gelehrten des Rennsports, daß der Sieger von 1893 den Sie- ger von 1838 auf der Bahn des

Grand National selbst dann hätte schlagen können, wenn er ihm 2 1/2 Kilometer vorgegeben hätte.

**Mild und wirksam.**

Ein bekannter Redakteur in Manitoba schreibt: „Als innere Arbeiter finde ich Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen unschät- zbar bei Biliosität infolge sitzender Lebensweise, da sie sanft wirken, das System aber gründlich reini- gen.“ Preis 25c. Proben frei. D. B. Schumann.

— Aus Berlin wird geschrieben: Bisher wurde es meist für einen Scherz gehalten, wenn es hieß, die Todten sollten nun auch bald im Automobil nach dem Kirchhofe ge- schickt werden, allein es ist jetzt nicht mehr daran zu zweifeln, den- gestern wurde der Verkehrs-Vol- zeu tatsächlich das erste Leichen- Automobil vorgeführt. Es war ein offener Probewagen, mit schwarzer Holzschmiederei und Kreuz versehen, aber noch ohne die cha- rakteristische Trauer-Ausstattung dieser Wagen. Auf dem Chauffeur- sitz hatten — neben der vor- schriftsmäßigen Hüppe — zwei schwarzgekleidete Männer mit hohen Hüten Platz genommen.

Nach der Besichtigung, die im Kirchhofe des Polizeipräsidiums stattfand, bewegte sich der neue Leichenwagen durch das Verkehrs- gewühl am Alexanderplatz, wo das- selbe Behältnis beträchtliches Aufsehen erregte. Natürlich wird das Leichen-Automobil auch seine Nummer erhalten, die es vor- schriftsmäßig vorne und hinten zu führen hat. Frei nach Bürger's Feuilleton wird es heißen: „Die Todten-fahren schnell!“

**Nur weil** der Husten jetzt bloß im Halse steckt, ist kein Grund für Vernachlässig- ung. Im Anfang ist die rechte Zeit, ihn loszuwerden, ehe Lungen- entzündung, Bronchitis oder Schwindel daraus wird. Eine Flasche Ballard's Horehound Syrup kurirt den Husten und ist billig genug für Jeden. Zu haben bei A. Tolle.

— Aus Washington verlautet: Der Befehl des Regierungsdru- ckers Stillings zur Entfernung aller Spiegel aus dem Gebäude der Druckerei mag zu einem Streik hunderter in dem Etablissement beschäftigter Frauen und Mädchen führen. Stillings rechtfertigt sei- nen Befehl damit, daß die weiblichen Angestellten bei Arrangirung ihrer Fein- und Hüte zu viel Zeit vor dem Spiegal verträdeln.

Demgegenüber erklären die Ge- maßregelten, daß sie „ein gött- liches Recht“ besitzen, ihre Reize im Spiegel zu bewundern. Aber nicht nur die Spiegel, auch die Ka- lender sind auf den Index gesetzt, denn, so erklärt die Verwaltung, die Angestellten stehen der Regie- rung zu viel Zeit, indem sie fort- während auf die Kalender blicken. Nur ein einziger Kalender ver- bleibt, und dieser befindet sich in der Office Stillings'.

— Schülerinnen einer Hochschule in Danbury, Conn., brachten durch Sammlungen und Bazarre das Geld für eine Apollo-Statue zu- sammen, welche in der Schule Auf- stellung fand. Jetzt findet der Schulrat, daß der Apollo in der Schule nicht taugt, weil er „nichts an hat“. Entweder muß er Kleider anhaben oder er fliegt raus. Ge- rade so soll es der Statue eines Diabluwerfers gehen, die Bögl- linge der Knaben-Hochschule ihrem Institut geschenkt hatten.

**Jugendfreund.** Gatte: „Sieh', liebe Erna, hier stell' ich dir meinen besten Freund und Studiengenossen vor; Jahre lang haben wir alles miteinander wie zwei Brüder red- lich getheilt, und wenn dem einen die Moneten ausgegangen wa- ren, dann —“

Freund: „— hatte der andere gewöhnlich auch keine me h r!“

**Anzeigen**

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns ge- angen, wenn sie in der betreffenden Num- mer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.

**PFEUFFER, HELLMANN & CO.**



Wir zeigen hier einige Fayons, welche wir von den „Patriot“ Schuhen in allen Größen stets an Hand halten. Die gute Qualität, die modernen Fayons und der bequeme Sitz dieser Schuhe hat unsern Absatz über alle unsere Erwartungen vergrößert. Es sollte jeder diesen Schuh einmal versuchen, denn einmal getragen meint jeder als immer getragen.



**Verlangt,**

ein deutsches Mädchen, um zu kochen und für allgemeine Hausarbeit, für Familie von vier Personen. Adresse: D. B. Schumann, 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

**Heimisches Theater.**

Freitag Abend, den 3. Mai, werden diese Kräfte in Serlas' Opernhaus das Lust- und Schauspiel „Bar Haven“ aufzuführen zum Behen des „Old Ladies' Home“.

**Gute Gelegenheit!**

Gut eingerichtete Schmiede und Wohn- haus in Selma zu verkaufen oder gegen Land zu vertauschen. Gute Gegend und gute Kaufschaff. Emil Altes, Braden, Route 1.

**Zu verkaufen:**

20 1/2 Aker gutes Land in Karnes Co., Tex.; 40 Aker unter Pfand. Sand und schwarzer Boden. Zwei Brunnen mit gutem Wasser und Windmühle. Eine Meile von Hobson, sechs Meilen vom County Seat. Gutes Haus und Neben- gebäude. Um Näheres wende man sich oder schreibe man an Joseph Untermyer, 277 Hobson, Karnes Co., Tex.

**Jeder sollte sein eige- nes Heim besitzen.**

Nicht nur das; er sollte auch sein eigenes Geschäft besitzen, oder Theil- haber an einem Geschäft sein. Der Angestellte, der Kenter, der Mann, der für ein Salair arbeitet, thut nie sein Bestes, selbst wenn er zwei- mal soviel verdient, wie sein Lohn beträgt.

**Sei Dein eigener Herr und besitze ein Heim.**

Besitzt Du jetzt schon ein Heim, so kaufe mehr Land, damit Deine Kinder auch Heime besitzen und un- abhängig sind, wenn sie soweit sind, daß sie für sich selbst im Leben an- fangen. Das kannst Du thun, und zwar leicht, durch unsere Ver- mittlung.

**Wir haben und offeriren die Auswahl von 28 Stück erst- klassigen farmlandes in einer aufblühenden deutschen Nie- derlassung, deren Entwicklung schnell ist und sein wird, und wo die Landwerthe beständig und sicher steigen.**

Wir nehmen \$15.00 per Aker für dieses gute Land mit klei- ner Anzahlung, Rest auf lange Zeit.

Geht nach Kenedy, Texas, und Herr J. T. Gilliam, der jetzt auf dem Lande wohnt, wird es Euch zeigen.

Er ist bevollmächtigt, Verkäufe abzuschließen.

**The Texas Land & In- vestment Co.,**

322-3 Moore Building, San Antonio, Texas.

**Das größte Preis- u. Potshieffen**

in der Geschichte von Caldwell County wird am 28. April 1907 vom Germania Schützen-Verein veranstaltet werden, da es letzten Sonntag wegen Regenwetter nicht abgehalten werden konnte. Alle Schützen der 22 Caliber Vereine sind herzlich ein- geladen.

**Abends Ball.**

**Ball**

am Sonntag, den 3. Mai. Freundlich ladet ein A. T. Ziegenbalg.

**Ball**

am Sonntag, den 12. Mai. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Mehrere Gesangsvereine sind eingeladen, das Fest mit ihrer Anwesenheit zu ehren. Freundlich ladet ein Page Bros.

**Großer Ball**

am Sonntag, den 27. April. Anfang 2 Uhr nachmittags für Schul- kinder; abends für Erwachsene. Freundlich ladet ein Reinartz & Schwab.

**Bürger-Ball**

Sonnabend, den 27. April. Es wird gebeten, Essen mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50 Cents. Nur Verbeiratete haben Zutritt. Freundlich ladet ein Gebt. Mattfeld.

**Selma Halle.**

Ball verschieden bis auf Samstag, den 27. April. Langgeld 25 Cts., Abendessen 50 Cts. das Paar. Freundlich ladet ein Charles Lux.

**Neunzehntes jährliches Bundeschieffen**

der Teranischen Schützen-Bundes in Vogel's Valley Samstag und Sonntag, den 1. und 3. Mai. Sonntag Abend großer Ball, wozu Jedermann eingeladen ist. Der Verein.

**Großer Ball**

am Sonntag, den 28. April. Freundlich ladet ein E. B. Schumann & Co.

**Ball**

am Sonntag, den 28. April. Freundlich ladet ein Otto Bartel.

**Großer Ball**

am Sonntag, den 3. Mai. Freundlich ladet ein E. B. Schumann & Co.

**Großer Ball**

in Schertz' Halle zu Schertz, Texas. Pflingstsonntag, d. 19. Mai. Freundlich ladet ein Wm. Schertz.

**Großes Sängersfest**

in Bulverde. Jährliches Stiftungsfest und Jahren- weide des „Fortschritt“-Gesang Vereins in Bartel's Halle am 28. April 1907. 10 Uhr morgens, Empfang. 11 Uhr, Generalprobe. Nachmittags freies Con- cert. Abends großer Ball. Kommi und amüßet Euch, jubelallos!

**Großes Maifest**

in Walhalla am Sonntag, den 12. Mai. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Mehrere Gesangsvereine sind eingeladen, das Fest mit ihrer Anwesenheit zu ehren. Freundlich ladet ein Page Bros.

**Bürger-Ball**

in der Teutonia Farmer Vereins-Halle Samstag, den 27. April. Eintritt 50 Cts. Vereins-Mitglieder und deren Gäste haben Zutritt. Es wird gebeten, einen Lunch mitzubringen. Für Kaffee sorgt der Verein. Das Comité.

**Großer Ball**

in der Cookout-Halle am Sonntag, den 28. April. Freundlich ladet ein E. B. Schumann & Co.

**Ball**

am Sonntag, den 28. April. Freundlich ladet ein Otto Bartel.

**Großer Ball**

am Sonntag, den 28. April. Freundlich ladet ein Otto Bartel.

**Großer Ball**

am Sonntag, den 3. Mai. Freundlich ladet ein E. B. Schumann & Co.